



FIGU-

ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

4. Jahrgang
Nr. 97, Juli/1 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

.....
Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!
.....

Auszug aus dem 708. offiziellen Kontaktgespräch vom Dienstag, 29. Mai 2018

Ptaah ... Aber jetzt möchte ich dich nochmals darauf ansprechen, dass du noch etwas weiter zu dem sagen und erklären solltest, was du bei unserem Gespräch vom 28. April mit deinem langen Monolog alles erklärt hast, weil ich denke, dass weitere Ausführungen wirklich notwendig sind.

Billy Du hast wohl recht, denn das Ganze kann nicht genug erklärt werden, doch denke ich – weil du die Vergangenheitsreisen mit Sfath in die Altsteinzeit angesprochen hast usw., wo bereits die erste Form von Glauben entstanden ist, wonach dann nach wenig mehr als zwei Minuten daraus die erste Tötung resp. der erste Mord erfolgte, wie ich beobachtend miterlebt und erfahren habe –, dass ich darüber nicht sprechen muss. Es ist wohl auch nicht nötig, dass ich über die grauenvollen religiösen Menschenopferrituale reden muss, die ich in verschiedenen anderen Zeitepochen bei diversen Volksgruppen und Sippen zusammen mit Sfath, wie aber auch mit Asket ... nun ja, ich denke, dass das viel zu weit führen würde, denn schon das Ganze dessen, was ich in einem weiteren längeren Monolog darlegen und ausführen kann, umfasst sehr viel, folglich also die Zeit auch heute nicht ausreichen wird, um alle Fakten aufzuführen. Was ich alles erklären und darlegen müsste, würde mehrere Bücher füllen, die ich darüber noch zu schreiben hätte. Aber ich will gerne zum Ganzen noch zusätzlich etwas sagen, vielleicht ... moment, ... ja, ... lass mir noch eine Minute Zeit bitte. ... Gut, dann ist es wohl gut, wenn ich zum Ganzen noch in besonderer Weise Stellung nehme, was aber wieder zu einem längeren, jedoch auch diesmal unvollständigen Monolog führen wird, weil nichts vollständig gesagt werden kann, was eben gesagt und erklärt werden müsste. ... Gut, ... auch wenn ich die Religionen und Sekten, und damit auch das religiöse, sektiererische Wahnbekenntnis der Gläubigen, wie auch die Faktoren der Glaubenszusammenhänge in der Beziehung blossstelle, dass der religiöse Wahnglaube in Dummheit, Beeinflussbarkeit und Labilität der Gläubigen fundiert, so bedeutet das absolut nicht, dass ich damit die gläubigen Menschen als solche resp. die glaubensbefangenen Menschen als Menschen verbal oder sonstwie angreife oder verurteile. Was ich zu bekritteln, zu bemäkeln und zu monieren und mokieren habe, ist also – und das muss absolut klar und verständlich gesagt sein – nicht der gläubige Mensch als Mensch, denn als solcher ist er für mich ein schöpferisches Wesen und als solches in jeder Beziehung einer Angriffigkeit und Beleidigung usw. absolut unangreifbar und tabu. Also erdreiste ich mich nicht, und zwar in keiner Art und Weise, einen religiösen, sektiererischen oder anderswie wahngläubigen, wahnhörigen oder begeisterungs-kranken Menschen ungeziemend als Mensch in irgendeiner verbalen Form anzugreifen oder inadäquat zu beleidigen. Ein solches Tun war meiner Lebtag noch nie meine Art und wird es auch niemals sein, und zwar auch dann nicht, wenn ich bei meinen Aussagen und Erklärungen



von den «Gläubigen», «Glaubenswahnkranken», «Religionsfritzen», «Gotteswahngläubigen» usw. usf. rede, die dumm, dämlich, hörig und verstand-, vernunft- und intelligenzbehindert sind usw., denn in jedem einzelnen Fall entspricht das nur der üblichen und gebräuchlichen Redeweise, wenn bei einem Menschen etwas Ungutes, Falsches und Ungerechtes usw. aufgezeichnet und angeprangert wird. Darunter darf aber niemals in falscher Weise verstanden werden, dass damit der Mensch selbst als solcher resp. der Mensch als Mensch angegriffen werden soll oder wird, sondern einzig und allein seine falschen und der realen Wirklichkeit und Wahrheit zuwiderlaufenden Ansichten und Meinungen, sein religiöser Glaube, sein Charakter, die Beeinträchtigung seines Verstandes, seiner Vernunft und Intelligenz, wie aber auch sein beeinträchtigtes Gewissen und die tief-inneren böartigen Triebe und die daraus hervorgehende falsch dargelegte Gesinnung. Dies alles im Zusammenhang dessen, was sich effectiv daraus ergibt, wenn die Gläubigkeit plötzlich vergessen wird und vorbei ist, wenn sich die Gelegenheit zur Ausartung und Gewalt ergibt, wenn die tief und untergründig im Innern schwelenden bösen Triebe nach aussen durchbrechen und alles ausser Kontrolle gerät, wodurch der religiös-gläubige Mensch – wie natürlich oft auch der religiös-ungläubige Mensch – dann in diesem Zustand tötet, mordet, massakriert, vergewaltigt und alles Böse tut.

Die ganz grosse Schändlichkeit der religiösen Wahngläubigkeit offenbart sich darin, dass der Mensch, der unkontrolliert seinem Glauben verfallen ist, im Wahn lebt, dass er Liebe, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sowie Menschlichkeit und andere hohe Werte pflege, wobei er das aber in Wahrheit nur scheinbar tut, weil er effectiv einzig versucht, sie halbwegs nach aussen zu leben, während sie jedoch alle tief in seinem Innern nicht existieren, weil dort nur die schwelenden böartigen untergründigen Triebe herrschen, die bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit nach aussen zum Durchbruch kommen und unkontrollierbar brüllendes Unheil anrichten. Und weil die Gläubigen durch ihre Gläubigkeit gegenüber der realen Wirklichkeit und deren Wahrheit derart abweisend und sklavisch von ihrem Glauben geknechtet sind, sind sie auch taub gegenüber jeglichen wahrheitsaufklärenden Worten, die ihre Gläubigkeit infolge deren Falschheit anprangern, folgedem sie sich irr- wirt um ihres Wahnglaubens willen als Mensch angegriffen wähnen. Also können sie weder wahrnehmen noch nachvollziehen, dass, wenn sie als Gläubige eines Wahnglaubens angesprochen werden und ihr Gläubigsein kritisiert wird, das Ganze niemals als Kritik ihres Menschseins verstanden werden darf, sondern eben in jeder Beziehung und Weise stets und absolut nur auf den Glauben bezogen ist. Dabei ist es völlig egal, ob der Mensch als Gläubiger, Wahngläubiger, Gotteswahngläubiger, Religionsbesessener, Religionsfanatiker, Religionsvertreter usw. angesprochen und bezeichnet wird, denn stets sind damit nur der Glauben resp. die Gläubigkeit und alle sonstig damit im Zusammenhang stehenden Begriffe gemeint, die angesprochen werden, niemals jedoch der Mensch als Mensch resp. als Person selbst. Und diese Tatsache kann nicht oft genug erwähnt und erklärt werden, weil nämlich in jedem Fall bei einem Menschen immer nur seine Ideen, Gedanken, Phantasie, sein Glaube, seine Ansichten, Gesinnung, Meinungen, Handlungen, Taten und Verhaltensweisen als falsch oder richtig erkannt, bewertet und beurteilt werden können resp. als exquisit anerkannt oder kritisiert werden dürfen, während der Mensch als solcher resp. der Mensch als Mensch und als Person resp. Persönlichkeit ein untadeliges schöpferisch-natürliches Wesen ist, das als solches nicht geharmt werden darf. Also sind in dieser Weise der religiöse Glaube resp. die Wahngläubigkeit des Menschen und das Wesen Mensch als solches zu verstehen, wodurch auch klar sein muss, dass in jeder Beziehung und in jedem Fall nicht das Wesen Mensch selbst handelt, sondern immer nur seine gesamte körperliche Beweglichkeitsfähigkeit sowie sein Verstand, seine Vernunft und Intelligenz, die effectiv die ausführenden Faktoren sind, jedoch nicht der Mensch als Wesen und Persönlichkeit.

Wenn vom Menschen durch irgendeine Gelegenheit oder irgendeinen Umstand, die noch so winzig sein können, böse, gewalttätige, schlimme, tödliche und mörderische Handlungen und Taten begangen und durchgeführt werden, dann erfolgen diese nicht vom Menschen als solchem, sondern durch seine Gläubigkeit, Ansicht, Meinung, Gesinnung und den daraus resultierenden Verhaltensweisen, und zwar, weil der religiöse Glaube und die daraus resultierenden Ansichten, Meinungen und die Gesinnung verhindern, dass die dem Menschen nicht bewussten tiefgründigen, innersten schwelenden Regungen ihm bewusst werden und kontrolliert werden können. Und da diese im tiefsten Inneren des Menschen schwelenden untergründigen Regungen ihm nicht bewusst sind und hervorbrechen – wie Gewalt, Hass, Rache und Vergeltung usw., die durch Eifersucht, Friedlosigkeit, Unfreiheit, Nachteil, Neid, Gier, Bedrängnis, Freudlosigkeit, Benachteiligung, Psycheschäden, Unzufriedenheit und Animosität, wie Abneigung, Abscheu, Antipathie, Feindschaft, Groll, Ressentiment, Unfrieden, Vorurteil, Wut und Zorn usw. –, ergibt sich der Fakt der Antinomie, resp. eine spezielle Art des logischen Widerspruchs, der dem Wahnglauben des Menschen widerspricht und seine Gläubigkeit entkräftet, wie ihm aber auch das Recht seiner angeblichen und nach aussen gespielten falschen und geheuchelten Gesinnung in bezug auf Liebe, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit usw. abspricht. Und da dies schon seit alters her so war, auch heute so ist und noch lange Zeit weiter so bleiben wird, so war also seit Menschengedenken und seit dem Ursprung der

religiösen Wahngläuberei alles falsch und führte zu unmenschlichen und lebensverachtenden brutalen und gewalttätigen Ausartungen und zu ungeheurem vielmillionenfachen Unrecht. Seit alters her brachten die Religionen und Sekten und jeder daraus hervorgegangene religiöse Wahnglaube nichts anderes als weltumfassendes Unheil, bösartige und ausgeartete Gewalt, Kriege, Kriegsmassaker, Kriegsverbrechen, blutigen Terror, Vergewaltigungen, Zerstörungen, organisiertes Verbrechen und durch staatliche Todesstrafe-Gesetze Greuel- und Freveltaten an Menschen hervor. Und was diesbezüglich über die irdische Menschheit gebracht wurde, forderte in den verflorbenen letzten 15 000 Jahren mehrere Hunderte Millionen von Menschenleben. Doch auch gegenwärtig grassieren und fordern die Religionen, Sekten und die Wahngläubigkeit sowie der Gotteswahnanfanasimus jeden Tag Hunderte und oft gar Tausende von Menschenleben, und zwar durch fanatischen religiösen Hass gegen Andersgläubige, Religionsterrorismus, religiöse Selbstmordattentate und durch sonstig religiös bedingte Tötungen und Morde, wie das auch weiterhin noch lange Zeit so bleiben wird. Und all dies geschieht darum, weil die Menschen der Erde – zumindest das Gros – in religiösen Wahnglaubensformen gefangen und versklavt sind, die den Verstand, die Vernunft und die Intelligenz der Gläubigen – wie auch vieler Glaubensunabhängiger – beeinträchtigen und ihnen verunmöglichen, ihre in ihnen schwelenden und unbewussten inneren und tiefgründigen bösartigen Regungen wahrzunehmen, zu erfassen und unter Kontrolle zu bringen, die zu bösartigen Ausartungen führen, wenn sie nach aussen durchbrechen und ungeheures Unheil hervorrufen.

All die von mir genannten Tatsachen berechtigen mich, jedem Religionsgläubigen und auch sonst jedem Menschen ehrlich gegenüberzutreten zu können und zu dürfen und ihm frei, offen und ehrlich zu sagen, was ich aus meiner realen Sicht bei ihm in bezug auf seine Ansichten, Meinung, seinen Verstand, seine Vernunft, seine Intelligenz, Gesinnung und Verhaltensweisen Falsches feststelle. Und das kann ich offen und mit die Wahrheit treffenden harten Worten tun, ohne dass ich dabei den Menschen als Menschen angreife oder ihn ungehörig, unkorrekt, unpassend, unschicklich und eben ungeziemend beleidigen würde, folgedem ich mich also auch nicht inkonvenient einer Unangemessenheit schuldig mache. Natürlich ist es aber so, dass die Menschen der Erde – zumindest das Gros der Erdenmenschheit, und zwar auch akademisch gebildete Menschen (*Erklärung: Das «akademisch» ist zu verstehen als an einer Hochschule oder Universität nur theoretisch und praxisfern erworbenes Wissen*) – allgemein die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit völlig inkorrekt und also grundlegend widersinnig sehen und missverstehen, weil sie unlogisch resp. folgerichtigkonträr denken und folgedessen weder fähig sind, die effektiven Tatsachen als solche wahrzunehmen, noch sie wirklich zu verstehen vermögen. Die zwangsläufige Folge davon ist unweigerlich, dass kein Verstehen dafür aufgebracht und eben nicht darüber nachgedacht wird, wenn einem Menschen die reale Tatsache seiner falschen Ansichten, seiner Meinung, seines Glaubens, seiner Hörigkeit oder Begeisterung, seines Verstandes und seiner Vernunft, Intelligenz, Gesinnung und Verhaltensweisen mit offenen und klaren Worten erklärend nahegebracht wird. Die Regel ist unweigerlich die, dass die Menschen, die auf das Diesbezügliche angesprochen und aufmerksam gemacht werden, solche offene, ehrliche und real-wahrheitliche, aufklärende und die Wahrheit blossstellende Offenlegungen nicht akzeptieren. Gegenteilig setzen sie alles Gutgemeinte der aufklärenden Worte bösen Angriffen und schlimmen Beleidigungen gleich, die sie gegen sich als Mensch gerichtet wähnen und gründlich missverstehen, weil sie durch Unbedarftheit verstand- und vernunftbehindert denkunfähig sind und ihre gesamten Verhaltensweisen und Regungen, ihre Ansichten, Meinung, ihren Glauben, ihre Hörigkeit oder Begeisterung, ihren Verstand und ihre Vernunft, Intelligenz und Gesinnung mit ihrem Wesen Mensch gleichsetzen. Aus dieser wirren Sicht und dem gleichgerichteten Missverstehen heraus fühlen sie sich dann ungerechtfertigt angegriffen, werden streitend, zornig und wütend und verfallen unter Umständen der Raserei, dem Hass und der Feindschaft in bezug auf jenen Menschen, der ihnen die effektive Wahrheit über all das offenlegt, was ihre Ansichten, Meinung, ihren Verstand, ihre Vernunft, Intelligenz, Gesinnung und Verhaltensweisen betrifft. Dadurch aber beweisen sie sich grundlegend selbst – was sie aber in ihrem Unverstand allerdings nicht wahrzunehmen und nicht zu erfassen vermögen – ihre Verstand- und Vernunftunzulänglichkeit, wie auch ihre Labilität, ungehemmte Beeinflussbarkeit und die unbedachte Leichtgläubigkeit, durch die sie sich gedankenlos und überlegungslos von Religions- und sonstigen Glaubens- und Sektenfängern, Hörigen- und Begeisterungsfängern durch Lügen, Betrug, Mären, Dogmen und überlieferten Märchen- und Phantasiegeschichten sowie Handlungen und Taten usw. übertölpeln, fangen und zu Wahnglaubensabhängigen, Hörigen oder fanatischen Begeisterten erniedrigen lassen. Wahre Tatsache ist, dass die Unfähigkeit des fehlenden selbständigen und klaren Denkens, Überlegens und das Nicht-selbst-entscheiden-Können der Menschen, die zu religiösen Gläubigen werden, eine derartig bösartig demütige Glaubensergebenheit hervorruft, dass von den Wahngläubigen Gut und Böse nicht mehr hinterfragt werden. Demzufolge wird automatisch auch nicht mehr evaluiert, was richtig oder falsch, schöpfungsgesetzgerecht oder wider die Schöpfungsgesetze ist, wenn Dinge und Handlungen anfallen, die z.B. durch Religions-, Sekten- und Staatsführer, Militärs, Geheimdienste, Gruppierungen, Gemeinschaften, Institutionen, verbrecherische Organisationen oder

durch irgendwelche sonstige Körperschaften angeordnet und gefordert werden. Dies besonders hervorgehoben in bezug auf Krieg, wie aber weiter auch hinsichtlich Hassausübungen, Mord und Totschlag, Attentate, Racheakte und Vergeltungsmachenschaften gegen Andersgläubige, Landesfremde und Rassenfremde, gegen Sicherheitskräfte, die unschuldige, unbeteiligte Bevölkerung, gegen die Regierungen oder irgendwelche Gruppierung usw., die in irrem Wahn angefeindet und ausradiert werden sollen. Wird so durch irgendwelche Führungsmächtigen – egal ob religiös-sektiererischer, politischer, militärischer oder wirtschaftlicher Form usw. – und deren Vasallen ein Krieg, eine Revolution, irgendein Aufstand oder durch eine entsprechende Gesetzgebung die Todesstrafe angeordnet, dann heult das den unheilfordernden Führungskräften gläubig-hörige Volk sogleich bedenken- und überlegungslos mit. Und dies darum, weil beim Gros jedes Volkes dessen Verstand, Vernunft und Intelligenz derart minimiert und von Dummheit beeinträchtigt ist, dass sich die ihm vorgesetzte und eigengewordene Unterwürfigkeit gegenüber den Führungsmächtigen jeder Art – egal ob religiös-sektiererischer, politischer, militärischer oder wirtschaftlicher Form usw. – derweise ins Fleisch und Blut und ins willfährig-gläubig malträtierte Hirn eingefressen hat, dass es gegenüber den Führungsmächtigen nur noch hündisch kuscht und absolut gläubig-hörig winselnd, ihnen den Hintern leckend und übelriechend um sie herumekelt. Also kommt es, dass all die gläubig-hörigen Menschen – egal ob sie religiös, weltlich oder führungsautoritätsgefangen gläubig-hörig und in der genannten Art verstandes-, vernunft- und intelligenzbeeinträchtigt sind – sich ohne zu mucken in keiner Weise gegen die diktatorischen Machenschaften der Führungsmachtbesessenen zur Wehr setzen. Gegenteilig parieren sie unterwürfig, unterwerfen sich, gehorchen, nehmen alles hin, kuschen, knicken ein, stehen stramm und legen einen strikten Gehorsam gegenüber den Führungsautoritäten oder Vorgesetzten usw. an den Tag. In dieser Weise ergeben sie sich dann in ihrer Gläubig-Hörigkeit auch völlig ergeben dem ihnen einsuggestierten Hass gegen angebliche Feinde und ziehen gegen sie in mörderische Kriege. Und das tun sie, um ihrem Glaubens-Hörigkeitswahn zu frönen, wie auch um der Machtwahnbesessenheit ihrer Führer, Landesoberhäupter, Befehlshaber sowie kriegshetzenden und unfriedenstiftenden Drahtzieher willen, um dabei selbst mordlüstern zu werden, zu morden, zu töten und letztendlich selbst massakriert zu werden und zu sterben. Und wenn die Menschen Gewalt jeder Art anwenden, seien es Folter, Prügel, Vergewaltigen, Töten und Morden, dann ergeben sich dabei keinerlei Gedanken, keine Gefühle und auch sonst keinerlei Regungen bei den Gewaltausübenden, weil alles durch die aus dem tiefsten Innern hervorbrechenden böartigen Triebe völlig automatisch und unkontrolliert abläuft.

Wenn beim Gros der Menschheit der Erde deren tief-innere geheime Regungen, wie aber auch beim Gros der Gläubigen aller Religionen und Sekten deren Religiosität und die daraus resultierenden wirklichen Ansichten, Meinungen, Gesinnungen und Verhaltenweisen und diese Gotteswahngläubigen im täglichen Leben eingehend-gründlich genau wahrgenommen und analysiert werden, dann ergibt sich eine äusserst unerfreuliche Wahrheit. Dies darum, weil erkannt wird, dass ihre tief-inneren schwelenden Regungen, wie auch ihre äusseren daraus resultierenden sichtbaren Handlungsweisen, nicht mit ihrem schauspielgleich nach aussen an den Tag gelegten Ethos vereinbar sind. Explizit stehen nämlich ihre nach aussen zur Schau getragenen Regungen, Handlungen und ihr äusseres Verhalten völlig konträr resp. gegensätzlich zu ihren inneren tiefgründenden Unarten und Unwerten. Also weisen sie in Wahrheit in versteckter und nach aussen falsch wiedergegebener Weise eine kontradiktorische Verhaltensweise zu ihrem Ethos auf, und zwar in falscher und verstellter Weise in bezug auf ihre Moralität, ihr Pflichtbewusstsein, Pflichtgefühl, ihre Pflichttreue, Sittlichkeit sowie ihr Verantwortungsbewusstsein und ihr Verantwortungsdenken. Dabei kann bei genauer Beobachtung ebenfalls wahrgenommen und festgestellt werden, dass auch ihre an den Tag gelegte Ethik nichts anderem entspricht als einer miesen Schauspielerlei, mit der sie gedankenlos umgehen und sich keinerlei Gedanken darum machen, was in Wahrheit an völlig anderen un guten und unwerten Regungen, Ansichten, Meinungen, Gesinnungen und Verhaltensweisen tief in ihrem Innern schwelt und bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit zum Aus- und Durchbruch kommen kann. Und geschieht dies durch irgendeinen Umstand – der winzig klein wie ein Jota oder gross wie eine Feindschaft wie Eifersucht, Hass, Gewalt oder ein Krieg sein kann –, dann ist es beim Gros der Menschen der Erde und damit auch beim Gros der Religionswahngläubigen zu Ende mit der nach aussen gespielten Ethik. Folglich können dann die gespielte und nur geheuchelte Liebe, Friedfertigkeit, Menschlichkeit und Sittlichkeit sowie die vorgetäuschte wertige moralische Gesinnung, der gute Charakter und die in Falschheit betrügerisch gespielte vorteilhafte Sinnesart nicht mehr aufrechterhalten werden, weil ihre untergründigen inneren Triebe rettungslos böartig durchbrechen. Und besonders schlimm ist dabei zudem, dass das ganze Gros der Erdmenschheit und das Gros der religiösen Gotteswahngläubigen vom Vorhandensein der tief in ihrem Innern schwelenden Regungen nichts wissen, weil sie einerseits diesbezüglich nicht belehrt sind, sich andererseits um sich selbst in dieser Beziehung keinerlei Gedanken machen und an einer Selbsterkenntnis nicht interessiert sind. Demzufolge ist es ihnen auch nicht möglich, die tief in ihrem Innern schwelenden böartigen Regungen

vielfältiger Art wahrzunehmen und zu kontrollieren, folgedem diese bei jeder Gelegenheit zum Aus- und Durchbruch kommen und dadurch die Menschen völlig ausflippen und bösartig ihre sie übermannende Wut durch ausartende Gewalt umsetzen, wobei sie dann ihresgleichen hemmungslos ermorden und töten.

Ganz egal, ob es der Teil des normalen Gros der Menschheit der Erde, der nicht religiös-sektiererisch, sondern philosophisch, weltideologisch oder gläubig völlig ungebunden ist, oder ob es sich um das Gros der religiös Gläubigen handelt, denn allesamt verfallen sie dem Morden und Töten, wenn bei ihnen die tief in ihnen schwellenden urtümlichen, ungoten und unwerten Regungen, Ansichten, Meinungen, Gesinnungen und Verhaltensweisen durchbrechen und sie keine Kontrolle darüber ausüben können. Und das ist schon seit Urzeiten so, eben seit der Mensch aus dem natürlichen Evolutions- und Werdegang des Planeten Erde hervorgegangen ist. Und dass das Ganze in mordender und tötender Weise schon seit Menschengedenken so ist, und zwar nicht nur beim Gros der religionsglaubensfreien Menschen, sondern auch beim Gros der Religions- und Sektengläubigen, das ist durch die irdische Menschheitsgeschichte nachweisbar, und zwar insbesondere in bezug auf Kriege und Religions-, Sekten- und Gläubigenverfolgungen, bei denen Millionen von Menschen getötet und ermordet wurden. Auch durch staatliche Armeen, die seit alters her ihr Gros an Kampfkräften aus Religions- und Sektengläubigen rekrutierten – wie das auch heute noch ist und zukünftig der Fall sein wird –, wurden nicht nur Zehntausende und Hunderttausende, sondern viele Millionen von Glaubenswahnbefallenen in blutige Kriege geschickt, wo sie ungeheure, grauenvolle Massaker anrichteten. Und das taten sie seit alters her darum, wie das auch immer so war, auch heute so ist und in Zukunft so sein wird, weil in ihnen ihre untergründigen inneren Triebe rettungslos und bösartig durchbrachen und für sie der ganze blöd-schwachsinnige Gotteswahnglaube von angeblicher Liebe, Friedfertigkeit, Menschlichkeit und Sittlichkeit, wertiger moralischer Gesinnung und gutem Charakter sowie vorteilhafter Sinnesart, Moralität, Pflichtbewusstsein, Pflichtgefühl, Pflichttreue, Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungdenken völlig egal war. Folgedem galt – und gilt auch noch heute und morgen – in jedem Fall nur die Regel, im Blut-, Mord- und Tötungsrausch so oft und soviel zu töten, zu quälen, bestialisch zu morden, foltern, massakrieren und zu vergewaltigen, wie es überhaupt möglich war.

Dass das alles der Wahrheit entspricht – was ich diesbezüglich weiss und verschiedentlich auch durch Vergangenheitsreisen mit Sfath selbst gesehen habe –, das haben seit alters her immer nur Menschen und also eine Minderheit der gesamten Erdenbevölkerung erkannt und dagegen ihr Wort erhoben. Was sie damit aber erreicht haben, das war absolut rein gar nichts und hat über alle Zeiten hinweg ebensowenig gefruchtet, wie auch heute nicht, da ebenfalls Menschen die effective Wahrheit erkennen, ihr Wort erheben und dazu aufrufen, darüber nachzudenken, wahrzunehmen und zu erkennen, was die Religionen und Sekten und der Gotteswahnglaube wirklich sind und was sie an Bösem und Unheil tatsächlich hervorrufen. Doch wie es seit alters her beim Gros der religionsbehangenen Gläubigen der Erde üblich ist, steigen sie sofort wie wilde Affen auf die Bäume und kreischen wild gestikulierend und zähnefletschend gegen jeden Menschen, der es wagt, die Wahrheit zu sagen, zu mahnen und aufzuzeigen, was die effectiven Tatsachen sind. Und in der Regel sind es effectiv die Religionsgläubigen, die Gotteswahnglaubensbesessenen, die all die Wahrheitserkennenden und Warnenden verunglimpfen und sie allüberall in der Öffentlichkeit in Medien wie Zeitungen, Journalen, Radio und Fernsehen als Spinner, Besserwisser, Phantasten, kranke und irre Weltverbesserer, Sektierer und als Verrückte beschimpfen und verschreien. All diesen Religionswahngläubigen voran stehen die Religionskultfritzen, die als Religionsvorsteher, Theologen und sonstige Gottglaubenswahnvertreter unzählige labile Menschen mit ihrem Glaubenswahn bezirzen und diese durch suggestive Lügen- und Märchenbeeinflussung zu willfährigen Wahngläubigen machen. Und dass dadurch diesen Gläubigen ihr Verstand, ihre Vernunft und auch ihre Intelligenz stark beeinträchtigt und diesbezüglich auf einen derart niedrigen Stand gebracht wird, dass das Ganze zur Dummheit in Gläubigkeit ausartet, das ist so sicher wie am Ende einer christlichen Predigt das Amen. Und dass dann der unsinnige Quatsch der unbefleckten Empfängnis durch den «Heiligen Geist Gottes» zur Geburt eines Gottessohnes geführt haben soll, bei den Christengläubigen unbedacht geglaubt und zum felsenfesten Glaubenswahn wird, das ist unvermeidbar. Diese schon uralte verstand- und vernunftlose lügnerisch-christliche Märchengeschichte – wie sie den Gläubigen auch in diversen anderen alten Religionslügen in ähnlicher Weise verklickert wurde und von denen das Christentum den ganzen Mären-Schmarren übernommen hat – wurde nicht durch den Propheten resp. Kündler Immanuel (alias Jesus Christus, der diesen Namen nie getragen hat) verbreitet, sondern durch einige seiner Jünger erst nach seiner Flucht vom Kreuz erfunden, als er schon auf dem Weg nach Indien war. Dahin begleiteten ihn nebst anderen Getreuen auch sein Zwillingbruder Jakobus, seine ihm in tiefer platonischer Freundschaft zugetane Begleiterin und Jüngerin Maria Magdalena, die wahrheitlich nie seine Geliebte, sondern seine in tiefer geschwisterlicher Liebe zu ihm haltende Stiefschwester und von Josef mit seiner ersten Frau gezeugt war, die von Magdala am See Genesareth herstammte und bei der Geburt von ihrer Tochter Miriam (Maria) Magdalena verstarb. Auch Miriam (die Mutter von Immanuel) war mit ihm auf

dem Weg nach Indien, wobei sie jedoch die Reisestrapazen nicht überlebte und im Norden von Pakistan starb und auch dort beerdigt wurde.

Was aber noch zu sagen ist, das bezieht sich nochmals auf die Labilität der Gläubigen, die durch ihren religiösen Glaubenswahn – dieserart geprägt durch die suggestive Überredungskunst der Gläubigenfänger, die selbst dem irrwirren Glaubenswahn verfallen und hündisch-demütige Gottesanbeter sind – gleichermassen wie die Gottesanbeterinnen (Fangschrecken) hinterhältig auf ihre Opfer lauern. Und dieser Vergleich hat wirklich Ähnlichkeit mit dem Tun der Gottesanbeterinnen, die aktive Lauerjäger sind und stundenlang unbeweglich verharren, bis sich ihnen ein Opfer nähert, das sie dann mit ihren Fangbeinen packen und auffressen. Wenn aber die gottes- und religionswahngläubigen Seelenfänger als Gleichnis genommen werden, dann liegen auch diese stets auf der Lauer und suchen nach Opfern, die sie, wenn sie ihnen in die Klauen geraten, suggestiv mit religiös-sektiererischen Wahnglaubensmärchen zwingend in einen sklavischen Gotteswahnglauben treiben und sie dann durch Opfergaben und Religionssteuern usw. ausbeuten. Und dass dabei – und das muss wiederholt und ein andermal gesagt sein – den Gläubigen die Energie und Kraft ihres Verstandes, ihrer Vernunft und Intelligenz bis zur Dummheit beeinträchtigt wird, das vermögen sie leider in ihrem Glaubenswahn nicht mehr wahrzunehmen. Dies, wie auch, dass alles unterbunden und abgewürgt wird, damit sie nicht mehr eigenständig verstandes- und vernunftmässig über alles nachdenken und die Wahrheit der realen Wirklichkeit nicht mehr zu erkennen vermögen. Und dass sie dabei auch in Angst vor göttlicher Strafe sich persönlich nicht mehr getrauen, selbst eine Entscheidung zu treffen, ob sie den suggestiven Einflüsterungen der dogmatisierenden Gotteswahnglaubensfänger in hündischer Frömmigkeit verfallen wollen oder nicht, das ist dann nur noch eine zwangsläufige Folge. Also kommt es aus der Glaubensfrömmigkeit heraus dann auch dazu – wenn es sich durch irgendwelche Umstände ergibt –, dass im Namen Gottes und des Wahnglaubens bedenkenlos getötet und gemordet wird, unschuldige Menschen und angebliche Feinde massakriert und Massenmorde und gar Genozide resp. Völkermorde durchgeführt werden. Dies, während sie als Gläubige, ehe sie solche Ungeheuerlichkeiten anrichten, zuvor noch in die Seelenabschussrampen resp. in ihre Gotteshäuser rennen und in ihrer Angst und Feigheit scheinheilighuchlerisch beten und hündisch-selbsterniedrigend ihren Gott um Sieg und Segen anbeteln. Und wird das Ganze aus klarer Sicht gesehen und beurteilt, dann kann guten Gewissens gesagt werden, dass sich das religiöse Wahnglaubentum, dessen Handlungs- und Vorgehensweisen und dessen gesamte Ausartungen schon seit alters her bis in die heutige Zeit verbrecherisch gleich erhalten hat, sich auch noch weit in die Zukunft hineinragen wird. Also wird von den Religionswahngläubigen weiterhin – wenn es sich durch irgendwelche Umstände ergibt – in der einen Hand ein ‚Heiliges Buch‘ hochgehalten, während in der anderen ein Messer oder eine Schusswaffe geschwungen und damit dem Nächsten die Kehle durchschnitten oder eine Kugel in den Kopf gejagt wird. Und dass das tatsächlich so ist, das erkennen auch andere Menschen, die sich nicht von einem religiösen Schwachsinn beeinflussen lassen, sondern ihren Verstand, ihre Vernunft und ihre Intelligenz nutzen, um unbeeinflusst von suggestiven Religions- und Glaubensmärchen selbst zu denken und selbst zu entscheiden. Nur ist es leider bei allen diesen Menschen so, dass ihre diesbezüglichen Wahrnehmungen und Erkenntnisse bei der Erdenmenschheit auch dann nichts fruchten, wenn sie ihr Wort erheben und die ganze Katastrophe der Auswirkungen des religiösen Glaubenswahnsinns und dessen ungeheuren unmenschlichen, menschenverachtenden und menscheitsverbrecherischen Wahnsinn in die Welt hinausschreien. Und dies ist so, weil die Menschen, die gotteswahngläubig sind, in ihrem Unverstand, in ihrer Unvernunft und Intelligenzschwäche blind und taub für die effective reale Wirklichkeit und deren Wahrheit sind, wie dies auch dieser Zeitungsausschnitt aussagt, der genau darauf ausgerichtet ist, was auch meinen Erkenntnissen, Erlebnissen und Erfahrungen entspricht:

Zum Thema:

Kein Ohr für Menschlichkeit

Mein Kommentar: „Immer sind, die für Gott zu streiten vorgeben, die unfriedlichsten Menschen auf Erden, weil sie himmlische Botschaft(en) zu vernehmen glauben, sind ihre Ohren taub für jedes Wort der Menschlichkeit.“ Aus Stefan Zweig: „Maria Stuart“
Dieter Haepf, Mannheim

Quelle: Mannheimer Morgen

Tatsache ist bei allem, dass all diese Glaubens-Hörigen – sei es in religiöser, politischer, militärischer, staatsbefehlsmässiger, philosophischer oder rein weltlicher Hinsicht – in bezug auf eine nachvollziehende Selbstverantwortung, den inneren Frieden, die innere Freiheit und Selbstbestimmung, instabil sind und daher keine eigene gesunde, rechtschaffene und vertretbare Meinung haben, sondern nur jene annehmen und vertreten, die ihnen durch die Führungskräfte eingebleut oder durch irgendwelche andere suggestive Mitmenschen verwickelt werden.

In bezug auf die Labilität des Gros der glaubens- und hörigkeitsanfälligen Menschen ist es nachweisbar, dass die auf sie einwirkenden suggestiven Beeinflussungen durch religiöse Gläubigenfänger in den Religiösgläubigen, und bei politisch-militärisch-staatlichen Hörigkeitsfängern bei deren Gläubigen und Hörigen sich schnell und unkontrollierbar das Unvermögen dessen steigert, dass die klaren und effectiven Tatsachen in bezug auf die reale Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht mehr wahrgenommen und nicht nachvollzogen werden können. Das bedeutet, dass Menschen, die einem Glauben verfallen sind, diesem auch in Hörigkeit nachleben, und zwar ganz gleich, ob der Glaube und die damit verbundene Hörigkeit religiöser, politischer, militärischer oder staatsführungsmässiger Form sind. Dabei leben die Gläubig-Hörigen in Angst, bestraft zu werden, wenn sie die Regeln, Vorgaben und Vorschriften ihrer Glaubens-Hörigkeit nicht befolgen, die ihnen durch ihren religiösen Glauben oder durch Staats- und Militärgesetze aufgezwungen werden und ihnen dadurch ihre persönliche Entscheidung und Freiheit gewaltsam abzwängen. Folgedem ist es im religiösen Glauben ebenso wie auch im Staats- und Militärgebaren, dass eine erzwungene und unausweichliche Glaubens-Hörigkeit besteht, gegen die sich das Gros der labilen Menschheit aus Angst vor Strafe nicht zur Gegenwehr getraut. Das aber hat zur Folge, dass einerseits ausgeartete Religions- und Sektenführer in ihrem Gotteswahnglauben Religionskriege gegen Andersgläubige heraufbeschwören und ihre Gläubigen zu blutigen, mörderischen und terroristischen Massakern zur Verfechtung ihres mit Herrschsucht verbundenen Glaubenswahns aufstacheln können. Dieser Wahn fundiert dabei in einem primitiven stumpfen Glauben labiler, schwacher Menschen, die pathologisch schwachsinnig an etwas Höheres und an eine Selbsterhöhung glauben, weil damit das eigene Unvermögen und die persönliche Nichtsnutzigkeit sowie das eigene Lebensversagen aus dem Bereich der Verantwortung geschoben werden können.

Ähnlich wie beim ausgearteten Wirken der religionsgläubigen, vom Gotteswahnglauben befallenen Glaubensführer, die ihre gotteswahnbefallenen Gläubigen bösartig in blutige und gewalttätige Religionskriege sowie Mord- und Terrormachenschaften zwingen, wird andererseits in ähnlicher Weise auch durch die Staats-, Geheimdienst- und Militärmächte dasselbe getan. Grundsätzlich sind es ja nicht die Völker selbst, die Hass, Unfrieden, Unfreiheit und Ungerechtigkeit in der Welt säen, hervorrufen und anzetteln, sondern die Miss- und Unsinnlehren der Religionen, Sekten, Philosophien und diffusen Weltanschauungen, wie auch die untauglichen und verantwortungslosen Staatsherrschenden, deren Berater und sonstige Vasallen, Lobbyisten, Militärs, Geheimdienste, psychopathische Mitläufer und unbedarfte Befürworter aus verschiedenen Bevölkerungsschichten.

Staatlich und militärisch werden und sind die Völker gewaltsam und zwingend entsprechenden Gesetzen verpflichtet – ob die Bürger/innen es wollen oder nicht, weil ihnen diesbezüglich in der Regel der freie Wille der eigenen Entscheidung und des eigenen Handelns abgewürgt wird und sie zudem durch gewaltsamen staatlich-militärischen Zwang auch finanzielle Militärabgaben leisten müssen –, um militärische Dienstleistungen zu erbringen resp. Militärdienst zu leisten. Wird dann durch die Staatsmächtigen oder Militärs ein Krieg angezettelt, sind die Militärdienstleistenden gezwungen, befehlsbefolgend – bei Nichtbefolgen droht infolge Dienstverweigerung das Exekutiertwerden – in den Krieg zu ziehen und angebliche Feinde zu ermorden. Wehren sich die Menschen jedoch dagegen, indem sie protestierend Selbstmorde begehen, wie öffentliche Selbstverbrennungen, oder wenn Politiker ermordet werden usw., so bringt dies rein nichts an Erfolg, denn die Regierenden lassen sich dadurch nicht beeindrucken, wenn sie nicht selbst davon betroffen werden, folgedem sie auch nichts zum Besseren ändern und im alten Stil weitermachen, wodurch einzig die Völker die Leidtragenden bleiben, die dabei nur grimmig und sinnlos die Fäuste in ihren Taschen machen. Und wie es beim Gros der Menschheit der Erde ist, wird das widerstandslos getan, wobei dann bei den tötenden und mordenden Kämpfenden auch schnell die inneren unterdrückten Triebe durchbrechen und folglich das Blutvergiessen und Morden in höllischer Weise als Passion ausartend durchbricht und an den angeblichen Feinden mörderische Blutorgien und Massaker veranstaltet und auch Frauen und Mädchen vergewaltigt werden. Unumwundene Tatsache ist, dass im Gros der Menschen der Erde tiefuntergründig ein Drang, eine Erregung und Triebhaftigkeit der Gewalt, Rachsucht, Vergeltungsneigung und des Tötungsverlangens schwelen, die jederzeit ausartend durchbrechen, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, wobei dafür schon eine kleine unkontrollierte gedanken-gefühlsmässige Regung Grund genug sein kann. Im äusseren Bereich sind es andere Dinge, die als Auslöser in Erscheinung treten, wie Alkohol, ein Befehl, Drogen, Eifersucht, Feindschaft, Geld, Hab und Gut, ein ungutes Wort, Reichtum, Religionsglaube, sonstiger Glaubenswahn, Musik, Hass, Neid, Gier, Sportbegeisterung, Streit, schlechte Laune und vieles andere.

Anstatt die Gedanken, Gefühle und die Verhaltensweisen auf einen religiösen Glauben, irgendwelche Hörigkeit oder Begeisterung zu setzen und diesen sinn- und zwecklos nachzuhängen, wofür oft viel Geld bezahlt werden muss, wie Steuern für Religionen und Sekten, Beiträge für Fussballclubs und sonstige Sportorganisationen usw., wäre gegensätzlich die Entwicklung von klarem Verstand, effectiver Vernunft und Intelligenz von allererster Wichtigkeit. Allein die evolutive Bildung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, des Charakters, des Bewusstseins, der korrekten Lebenseinstellung und Lebensführung, die wahre Menschlichkeit und das effektiv schöpfungsgerechte Menschsein sowie die klaren, guten, richtigen und korrekten Verhaltensweisen in jeder Beziehung müssen an erster Stelle der Selbstentwicklung des Menschen stehen. Durch einen religiösen oder sonstigen Glauben, eine Hörigkeit oder durch eine Begeisterung für eine Sportart usw., wird jedoch in Beziehung auf das wahrheitliche Gerech-, Rechtschaffen- und wahre Menschsein nichts erreicht. Und dies ist auch so in der Hinsicht, dass, wenn der Mensch nur seinem Glaubenswahn, seiner Hörigkeit oder seiner Begeisterung frönt, seine persönliche Entwicklung in bezug auf Eigeninitiative und völlige Selbständigkeit völlig auf der Strecke bleibt. Dadurch kann kein eigener Wille zustande kommen, um persönlich eine gute Idee, Energie und Kraft aufkommen zu lassen und daraus in eigener Regie etwas beständig Nutz- und Wertvolles zu erschaffen. Religiöser Glaube, religiöse politische, militärische, staatliche oder jede sonstige Hörigkeit, wie aber auch Begeisterung für Sportarten oder irgendwelche sonstige Dinge, nehmen die Menschen bis zum Fanatismus in Beschlag und hindern sie daran, auch nur kleinste Gedanken und Ideen für ihre Entwicklung hinsichtlich ihres Wissens, ihrer Weisheit und Bildung sowie ihrer Persönlichkeit, des Charakters, rechtschaffener Verhaltensweisen und einer realen und wertbringenden Bewusstseinsweiterung zu tun.

Nun, da alles derart ist, wie ich sage, so werden – ganz besonders durch die religiöse Gläubigkeit der Menschen, wie aber auch speziell hinsichtlich der Begeisterung und dem Fanatismus der Anhänger von Sportarten, wie explizit Fussball usw. und allerlei andere Dinge – Verstand, Vernunft und Intelligenz der Menschen nicht nur übermässig beeinträchtigt, sondern darunter leidet in jeder Beziehung auch die Selbstentwicklung, die sogar oft völlig abgewürgt wird. Das aber vermögen die von diesen Faktoren befallenen Menschen weder wahrzunehmen noch zu verstehen, geschweige denn nachzuvollziehen, weil eben Verstand, Vernunft und Intelligenz durch böartige und lügnerische suggestive Einflüsterungen pathologisch der Dummheit verfallener Gläubigenfänger und durch die Verstand-, Vernunft- sowie Intelligenzbeeinträchtigung der Gläubigen, Hörigen und Begeisterten kein klarer Gedanken gefasst und weder die reale Wirklichkeit noch deren Wahrheit erkannt und verstanden werden kann. Also liegt es daher absolut nicht in meinem Sinn und Reden, weder die labilen hörigen, begeisterten noch die religionswahngläubigen Menschen als Menschen herabzuwürdigen, und zwar auch dann nicht, wenn ich deren Hörigen-, Begeisterungs- oder Religionsglaubenswahn und deren Verstand-, Vernunft- und Intelligenzbeeinträchtigung harsch lädiere, strapaziere, beschädige, zerreiße und scharf kritisiere.

Was nun aber weiter zu all dem Gesagten und Offengelegten zu sagen ist, das bezieht sich darauf, dass alles in jeder Beziehung immer noch schlimmer wird, weil unaufhaltsam mehr Menschen die Welt bevölkern und eben die Überbevölkerung und damit auch die Masse des Gros der religiös-sektiererischen Gotteswahngläubigen in krasser Weise stetig höher hinaufgetrieben wird. Durch dieses weiter anwachsende Gros der Menschheit wird in Relation zum Ansteigen der weltweiten Überbevölkerung der religiöse Glaubenswahn immer weiter verbreitet, wodurch erstens die Möglichkeit der Menschen in bezug auf das Erlernen und Sich-Einfügen in die schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten ebenso immer drastischer unterdrückt und zum Verschwinden gebracht wird wie auch das Selbständigwerden, das freie Selbst-Denken, freie Selbst-Entscheiden und das Tragen und Ausüben der persönlichen Verantwortung. Und zweitens wird durch die rasante Fortentwicklung der Technik, und zwar insbesondere mittels Geräten wie Apps, Television, Radio sowie Internetz und damit durch die schon seit langem ausgeartete Informationsübermittlung – die nichts mehr mit Kommunikation zu tun hat –, in erwähnter Weise ebenfalls immer weniger gelernt. Dadurch verfällt ebenfalls alles mehr und mehr negativen Formen des Nicht-mehr-Lernens in bezug auf das Selbst-Denken und Selbst-Entscheiden im Rahmen der Selbstbestimmung und persönlichen Freiheit, denn das Gros der Erdenmenschheit wird von der Gier nach stetig neuen technischen Errungenschaften und deren Besitz und Nutzung beherrscht. Das aber hat auch zur Folge, dass auch der Sinn für die wirkliche Liebe und Rechtschaffenheit, die Lebenswerte, den Frieden, die Freiheit und Gerechtigkeit, wie die wahren Werte des Lebens, das wahre Menschsein und Mitgefühl usw. immer mehr verkümmert und gar völlig verlorengeht. Auch das Wahrnehmen, Pflegen und Verstehen der realen schöpferisch-natürlichen Wirklichkeit und deren Wahrheit sind bereits derart tief gesunken, dass bereits nicht mehr verstanden wird, was darunter überhaupt zu verstehen ist. Bereits sind auch die zwischenmenschlichen Beziehungen auf einem derartigen Tiefpunkt angelangt, dass infolge der schon längst unpersönlich und pathologisch gewordenen App-Informationstechniknutzung ein elender Kommunikationsmangel und damit auch eine brüllende Gegeneinander-Gleichgültigkeit unter dem Gros der Erdenmenschheit entstanden ist, sich

weiter verbreitet und letztendlich dazu führt, dass selbst die Familienangehörigen untereinander zu gehassten Fremden werden. Grundsätzlich will ich dazu sagen, dass die irdische Menschheit mit dem Fortschritt der gesamten Technik und dem Umgang damit in jeder Beziehung absolut und völlig überfordert ist und folglich nicht damit umgehen kann, insbesondere mit der Elektroniktechnik. Diese wird von den Erdlingen in unmündiger Kleinkinderweise absolut idiotisch genutzt, wie eben in bezug auf die App-Informationsübertragung, wodurch die Kommunikation unter den Menschen und die zwischenmenschlichen Beziehungen immer mehr zerstört werden und die Gleichgültigkeit in jeder Beziehung immer katastrophaler wird. Auch der Überwachungswahn durch Rasterfandungen usw. ist bereits zu einem Problem geworden, das zur totalen Persönlichkeitsdurchsichtigkeit und damit zum sogenannten gläsernen Menschen führt. Der Überwachungswahn ist auf vielerlei Gebieten effektiv schon jetzt zu einem pathologischen Wahn geworden, und zwar derart, dass er nicht mehr gestoppt werden kann und das Ganze letztendlich dazu führt, dass den Menschen im Auftrag der Staatsbehörden wie auch durch Kriminelle, Militärs, Geheimdienste, Sicherheitsdienste und irgendwelche sonstige Elemente nachspioniert wird. Dadurch werden schlussendlich jegliche Freiheit und selbst die persönliche Sphäre der Menschen bis in die intimsten Bereiche kontrolliert und überwacht, wodurch dann diesbezügliche Szenerien, wie sie in Science-fiction-Filmen darstellend vorkommen, effective Wirklichkeit werden. Und wenn ich nun einmal alles in genannter Weise gesagt habe, dann werde ich natürlich von all jenen Dumm-Dämlichen angegriffen, beschimpft und verurteilt, die das Ganze all meiner Ausführungen, Darlegungen und Erklärungen bestreiten, weil sie der Wahrheit nicht zugänglich und zudem zum verstand- und vernunft- und intelligenzmässigen Denken und Wahrheitserkennen absolut unfähig sind und in einem übelriechenden, krankhaften Grössenwahn ihres primitiven und bewusstseinsmässig zurückgebliebenen Besserwissenwollens dahinvegetieren.

Ptaah Womit du recht behalten wirst. Wie du vorhergehend aber gesagt hast, entsprechen deine Ausführungen einem langen Monolog, durch den jedoch absolut alles richtig, korrekt und berechtigt erklärt ist und die Fakten so offengelegt werden, wie sie tatsächlich sind. Du überraschst mich bei deinen Erläuterungen aber immer wieder mit deiner Wortwahl, deinen Formulierungen und präzisen Erklärungen. Und dass du jede Sache beim richtigen Namen nennst, trotz den widerlichen Lügen und Verleumdungen gegen dich durch diverse Religionsvorstehende, Religionsgläubige und Besserwisser, Antagonisten und sonstige Feinde, wie auch durch deine Exfrau und den jüngeren deiner Söhne, das erfordert eine Erhabenheit von dir, die all jenen fehlt und ihnen nie eigen werden wird, die dich durch Lügen und Verleumdungen feige des Betrugs und Schwindels beschimpfen. Der unselige Hass und die daraus gegen dich gerichteten haltlosen Anschuldigungen, wie auch die unflätigen und verunglimpfenden Diffamierungen und vortäuschenden falschen Tatsachen und Beschimpfungen sind derart ordinär und pöbelhaft, dass damit jedem verstand- und vernunftbegabten Menschen die gegen dich erhobenen Anfechtungen, Bezichtigungen und Unterstellungen sowie die bösertige und niederträchtige Gesinnung der dich Angreifenden absolut klar werden muss, folgedem nur labile Leichtgläubige auf solche Inkriminierungen hereinfliegen, sie für möglich halten und ihnen gläubig verfallen können.

Billy Danke, aber das ausführliche Erläutern und alles richtig beim Namen der Fakten zu nennen, wie auch das Nutzen von notwendigen kräftigen Begriffen und Worten usw., das hat mich dein Vater Sfath gelehrt. Was aber die Antagonisten betrifft, die krampfhaft bemüht sind und im Wahn leben, mich und meine Arbeit in ihrem Hass, ihrer Eifersucht und Missgunst, in ihrer primitiven Rache und dummen Vergeltungssucht – ungerechtfertigt und warum auch immer – oder infolge ihres Glaubenswahns niederwalzen und fertigmachen zu müssen, das interessiert mich nicht. Also kümmere ich mich auch nicht darum, sondern verrichte in Ruhe meine Arbeit weiter, denn als verstand- und vernunftfähiger sowie verantwortungsbewusster Mensch muss man für das Gute, Richtige und für die reale Wahrheit kämpfen, sonst siegt das Böse und Ausgeartete, die Lüge und Verleumdung, der Hass, die Rache und die Vergeltung. Und wenn nicht für das Gute, Richtige und für die reale Wahrheit gekämpft wird, dann werden die Machtlosen, Unsicheren und Verschücherten besiegt, die schwächer sind als die gewissenlosen Unrechtschaffenen, die in ihrer Dumm-Dämlichkeit niederträchtige, moral-verkommene und verantwortungslose Lügner und Verleumder sind. Wenn sich jedoch die Widersacher in ihrem Antagonismus, Hass und in ihrer Imbezillität resp. bewusstseinsmässigen Behinderung in ihrem andauernden Zustand deutlich weit unterentwickelter kognitiver Fähigkeiten in aller Öffentlichkeit offenbaren, dann schaden sie nur sich selbst. Und dies tun sie auch, wenn sie im Zustand ihrer ungewöhnlich primitiven überbordenden Bewusstseinsbeschränkungen bezüglich ihres affektiven Verhaltens, ihrer selbsterniedrigenden Gesinnung und ihres verstandes- und vernunftarmen Gebarens sich im Angesicht der Mitmenschen und der Welt selbst blamieren, unmöglich und lächerlich machen, weil sie exakt das Gegenteil von dem erreichen, was sie eigentlich wollen, folgedem sie sich letztendlich über ihre Misserfolge ärgern und vergammeln, dann ist das allein ihre Sache.

Leider lernen diese Menschen nichts, folgedem gewinnen sie aus allem, was sie erleben keine Erfahrung, denn effektiv werden sie durch die Jahre, die sie durchleben, nicht weise, sondern nur älter und dümmer.

Was ich nun aber in anderer Weise in bezug auf eine entsprechende Leserreaktion im Juni-Zeitzeichen Nr. 95 zum Ausdruck gebracht habe, wobei ich, wie du hier nachlesen kannst, folgendes auf eine entsprechende Frage geschrieben habe, wie ich dir kürzlich schon gesagt und gezeigt habe, das will ich bei unserem offiziellen Gespräch hier nun abermals erwähnen, weil du dieses Thema selbst nochmals angesprochen hast.

Leserfrage

Als Leserin Ihres «FIGU-Zeitzeichen» sind es zwei Fragen, die mich bewegen, wofür ich gerne eine Antwort von Ihnen erwarte, für deren Beantwortung ich Sie bitte, sie in einer der nächsten Zeitzeichen-Ausgaben zu veröffentlichen. Sagen will ich Ihnen auch, dass ich Ihnen meine ehrliche Achtung entgegenbringe und Ihnen dankbar bin für Ihre Arbeit, die Sie mit Ihren Büchern und Schriften in unsere Welt bringen, die mir sehr geholfen, mich aus einem tiefen Loch von Depressionen gerissen und mir wieder Freude am Leben und eine Lebensaufgabe gebracht haben, wofür ich Ihnen unendlich dankbar bin. Doch nun möchte ich meine Fragen nennen, die Sie mir bitte in einem «Zeitzeichen» beantworten sollen, wofür ich Ihnen danke und für deren Antworten sich bestimmt auch andere Leserinnen und Leser interessieren.

1. Von Bekannten, wovon einige Sie persönlich kennen und nur Gutes über Sie sagen, wurde ich auf eine Internet-Veröffentlichung Ihrer Exfrau Kalliope und Ihrem Sohn Methusalem aufmerksam gemacht, die offenbar mit einem Daniel Gloor zusammenarbeiten, um Sie auf primitive Art mit unglaublichen Lügen öffentlich durch falsche Unterstellungen und verleumdende Behauptungen in einen schlechten Ruf zu bringen. Was dabei geschrieben, von Ihrer Exfrau und Ihrem Sohn an Lügen gesagt und offenbar von diesem Gloor verantwortungslos ins Internet gesetzt wird, finden wir ungeheuerlich primitiv und denken dazu, dass die niveaulose und niederträchtige Verhaltensweise dieser drei Personen deren wahren ordinären und verkommenen Charakter offen aufzeigt. Was wir aber nicht verstehen und was meine und unser aller Frage ist, warum Sie sich gegen diese schmierigen Lügen und Verleumdungen nicht zur Wehr setzen und sich nicht rechtfertigen?
2. Früher sind so viele Berichte in Zeitungen und Zeitschriften erschienen, die über Sie und Ihre Kontakte usw. berichtet haben, doch seit Jahren ist das nicht mehr so, weil Sie, wie wir wissen, keine Interviews mehr geben, wobei wir aber nicht wissen warum.

Frau D.U., Deutschland
(Voller Name und Anschrift sind mir bekannt. Billy)

Antwort

Zur ersten Frage habe ich zu sagen, dass ich – wie auch nicht unser Verein oder ein Vereinsmitglied – nicht irgendeinen Grund sehe, mich rechtfertigen und mich auf die gleiche niedrige und charakter-schmutzige Ebene jener bedauerlich dummen und rachsüchtigen Elemente hinunterlassen zu müssen, die mich – wie auch Zeugen meiner Erlebnisse und diverser Geschehen usw. – aus irrer, wirrer Autophilie und irgendwelchen selbstsüchtigen, selbstüberheblichen und eigennützigten Begründungen böswillig und racheschnaubend der Lüge und Betrügerei, des Schwindels, der Bauernfängerei, Einbildung, Irreführung und Manipulation bezichtigen und hassvoll beschimpfen. Menschen, die solches tun und dieserart ihre dummen Verhaltensweisen an den Tag legen, disqualifizieren sich selbst, wofür sie in bezug auf ihre Hass-, Lügen- Beschimpfungs- und Verleumdungstiraden weder geehrt noch gewürdigt, sondern nur mit Schweigen und Bedauern missachtet werden können.

Die zweite Frage kann ich damit beantworten, dass ich mich schon seit Jahren deshalb vor Interviews zurückhalte, weil in der Regel einmal gemachte Aussagen, abgegebene Erklärungen sowie genannte Sachverhalte durch den Journalismus nicht wahrheitsgemäss wiedergegeben, sondern verdreht, verfälscht sowie mit dummen und einfältigen Kommentaren oder Interpretationen «geschmückt» werden. Effectiv waren es nur selten Journalisten, die ehrlich und bei der Wahrheit blieben, während über viele Jahre hinweg alle andern überhaupt nicht oder nur teilweise bei dem blieben, was ich gesagt und erklärt hatte. Diverse Journalisten erdreisteten sich sogar, Interviews – die ich nie gegeben hatte – zu erfinden und in diversen Zeitungen zu veröffentlichen, zusammen mit geklauten und gar verfälschten Photos usw. Also kann ich sehr gut auf solche tatsachenverdrehende, verleugene und verleumdende journalistische Machenschaften verzichten, und ausserdem bin ich nicht darauf er-

picht, dass Unwahrheiten verbreitet und die Leserschaften der Zeitungen und Journale belogen und dadurch in die Irre geführt werden.

Billy

Ein Russisches Sommermärchen – WM 2018

Von Gert-Ewen Ungar; Veröffentlicht in: Kampagnen; Tarnworte; Neusprech

Es steht ausser Frage, die Stimmung hier ist einzigartig. Wer sich an den Fussballsommer im Jahr 2006 in Deutschland erinnern kann, der hat in etwa eine Ahnung, was aktuell gerade in Russland passiert. Am Samstag bin ich aus Deutschland angereist. Man könnte es auch eine Flucht nennen. Eine Flucht vor einer erschreckend niederträchtigen Berichterstattung in den deutschen Medien gegenüber Russland. Noch in Deutschland habe ich mir am Tag der Eröffnung die Übertragung und das Rahmenprogramm in der ARD angeschaut. Ich war zutiefst erschrocken, zutiefst schockiert. Ein exklusiver Reisebericht aus Russland von Gert-Ewen Ungar[*]. Da stellte sich ARD-Moskau-Korrespondent Udo Lielischkies vor die Kamera und zeichnete das Bild einer Diktatur, sprach von Russen, die sich nicht trauen, vor der Kamera ihre Kritik an der Regierung zu äussern. Dabei, das müssten Udo Lielischkies und die Seinen selbst bei guter Abschirmung in ihrem Moskauer ARD-Studio inzwischen aufgefallen sein: Die Breite des Sagbaren in Russland ist deutlich weiter als in Deutschland. Russland diskutiert deutlich freier als Deutschland. Es gibt dafür zahlreiche Gründe. Einer davon ist, dass es den deutschen Verlagen und Medienanstalten tatsächlich gelungen ist, in Deutschland die Meinungsvielfalt kaputtzusparen. Jedenfalls ist die deutsche Berichterstattung gegenüber Russland inzwischen eine absolute Unverschämtheit. Sie ist eine Unverschämtheit gegenüber Russland und den russischen Bürgern, aber sie ist auch eine Unverschämtheit gegenüber Deutschland und seinen Bürgern, da der einseitige und einfach grottenschlechte Journalismus sie über bedeutende Entwicklungen im grössten Land Europas in Unkenntnis lässt, ja sogar absichtlich fehlinformiert.

So floh ich am Samstag vor all der Niedertracht und stellte bereits am Flughafen in Sankt Petersburg fest: Es gibt auch Fussballübertragungen ohne Propaganda. Eine bunte Menge versammelte sich in einem Restaurant vor einem Monitor und fieberte mit den kontrahierenden Mannschaften. Der Kommentator des russischen Fernsehens kommentierte ausschliesslich das Spiel und nicht die Politik. Kein Seitenhieb, keine böswillige Unterstellung, keine Überheblichkeit. Es war wohltuend. Entgegen aller Vorwürfe scheint mir, dass es Deutschland ist, das die WM zur Agitation nutzt. Russland tut es nicht.

Ich fliege weiter nach Moskau. Ich bin gern in dieser grössten europäischen Metropole. Es mag in den propagandageschundenen deutschen Ohren seltsam klingen, aber ich fühle mich dort freier. Das enge Deutsche, der Hang zum Totalitarismus, den wir offenbar haben und der sich aktuell ganz deutlich beispielsweise in der Makroökonomie auslebt, findet sich dort nicht. Es ist die grosse Gelassenheit gegenüber der Andersartigkeit, die mich beeindruckt. Wo wir als Deutsche missionieren und belehren, gibt Russland Raum zur Entfaltung und Erprobung. Das ist eine grosse Tugend, die uns völlig fehlt.

Domodedovo ist einer der drei Moskauer Flughäfen und mein Zielflughafen. Er steht heute ganz im Zeichen der FIFA. Alles ist bunt, alles ist lebendig, alles noch ein bisschen quirliger als sonst. Für den nächsten Monat werde ich bei meinem Freund Pawel unterkommen.

Für den Abend verabreden wir uns mit Freunden. Wir treffen uns für einen Bummel durch die Innenstadt am Puschkin-Platz. Wir treffen Dima und seinen Partner Anton. Sie leben zusammen. Beide sind ganz angetan von der Atmosphäre, von der an diesem frühen Abend bereits Moskau getragen wird. Das letzte Vorrundenspiel ist noch nicht zu Ende, doch die Innenstadt Moskaus ist bereits sehr gut besucht. Überall sind Fans zugegen.

Dima spricht von Völkerverständigung, wie wichtig es ist, sich kennenzulernen. Ich habe das Gefühl, nicht nur für ihn wird hier gerade eine grosse Idee Wirklichkeit. Es mag ein Erbe der Sowjetunion sein: Noch heute glauben Russen in einem ganz anderen Ausmass als wir an die Notwendigkeit von Austausch und Begegnung zwischen den Nationen und Kulturen. Frieden ist Ergebnis der Begegnung von konkreten Menschen.

Wir besuchen ein Restaurant. Es gibt typisch russisches Essen, Pelmeni, Bortsch. Ganz dem Klischee entsprechend, stossen wir mit Wodka an. Es gibt unglaublich viele Vorurteile über Russen und Russland, eins der wenigen, an dem etwas Wahres dran ist, ist das Vorurteil mit dem Wodka. Man kommt nicht um ihn herum. Das Restaurant ist nahe an seiner Grenze, es ist ein beständiges Kommen und Gehen. Mexikaner, Argentinier, Deutsche. Meine russischen Freunde geniessen mit mir die Atmosphäre. Ich glaube, ich interpretiere, es ist Wertschätzung, was sie fühlen und was sie in diesem Moment erfüllt. In mir steigt Freude auf. Ich freue mich für Russland. Die Wertschätzung ist verdient.

Auch die Strasse füllt sich, es wird gesungen und getanzt. So ausgelassen habe ich Moskau noch nie erlebt. Wir gehen auf die Strasse, lassen uns vom Treiben mitreissen. Überall Landesflaggen. Eine zieht in besonderer Weise meine Aufmerksamkeit auf sich. Es ist die syrische Flagge. Ich frage die junge Frau, die die Flagge hält, ob sie aus Syrien sei. Sie bejaht. Woher ich sei, will sie wissen. Aus Deutschland. Ihr warmes Lächeln kühlt merklich ab. Wir haben uns durch unsere Positionierung offenkundig nicht nur Freunde gemacht.

Warum mit der russischen Flagge, frage ich. Russland hilft uns im Kampf gegen den Terrorismus. Hier eröffnet sich in einem Satz eine ganz andere Sicht auf die Vorgänge in Syrien. Eine, von der wir in Deutschland durch die Verweigerung der deutschen Medien, echten Journalismus zu liefern, gut abgeschirmt sind. Doch die Position hat ihre Berechtigung. Unser Diskurs ist sehr verengt.

Ich würde das mit meiner syrischen, russischsprachigen Gesprächspartnerin gerne weiter vertiefen, aber es ist offenkundig weder der Ort noch die Zeit, das zu tun. Der Strom zieht uns weiter. Wir besuchen zunächst eine, dann eine weitere Gay-Bar in der Moskauer Innenstadt. Auch hier dreht sich alles um Fussball. Dima wird mit jeder Minute euphorischer.

Was die FIFA mit seiner Stadt machen würde, war ihm bisher nicht klar. Wer kann es auch wissen, ohne es erlebt zu haben? Doch auch andere wissen die FIFA zu nutzen. Zu Beginn der Weltmeisterschaft, ein bisschen verborgen im Schatten der Berichterstattung über Fussball, erhöht die Duma das Renteneintrittsalter für Männer auf 65 Jahre, für Frauen auf 63 sowie die Mehrwertsteuer deutlich. Es ist, als würde die Politik überall auf der Welt auf die Weltmeisterschaft warten, um unpopuläre Massnahmen durchzusetzen. Auch wenn man das natürlich kritisieren muss, in Deutschland ist es nicht anders. Was wurde im Schatten der WM 2006 nicht alles durchgesetzt?

Die Erhöhung des Renteneintrittsalters findet im Rahmen der von Putin nach seiner Wiederwahl ausgerufenen Entwicklungsoffensive statt, die unter anderem zum Ziel hat, die Armut in Russland zu halbieren, die Lebenserwartung weiter zu erhöhen, die Bildung und Infrastruktur auszubauen. Man kann darüber diskutieren, ob die Massnahme zum Ziel führt, braucht dafür aber saubere Informationen. Diese zu liefern, ist der deutsche Journalismus derzeit allerdings nicht in der Lage. Wir müssen uns daher ehrlicherweise aus der Diskussion heraushalten. Uns hat der deutsche «Qualitätsjournalismus» ja schon dahingehend informiert, dass Homosexualität in Russland verboten ist. Wer diesem Text bis hierher folgte, weiss, wie falsch das ist, und fragt sich hoffentlich, wie diese breite Streuung einer Fehlinformation passieren konnte.

In Bezug auf Russland jedenfalls ist den deutschen Medien nicht zu trauen. Das ist gefährlich. Denn wenn nachweislich die Informationen zu einem Thema falsch sind, sind sie es mutmasslich zu anderen Themen auch und das Vertrauen erodiert massiv, vor allem aber berechtigt. Dies allerdings ist der aktuelle Zustand des deutschen Mainstreams. Er befindet sich in Erosion.

Doch er kann aus eigenem Antrieb die Fehlentwicklung nicht korrigieren. Die Berichterstattung über die Fussball-WM in Russland ist stehender Beweis.

Inzwischen ist es drei Uhr morgens. Dima ist auf den Geschmack gekommen und möchte mehr, ich dagegen kann nicht mehr. Pawel bestellt ein Taxi, wir fahren nach Hause, Dima zieht mit einer Freundin weiter in die Mono-Bar, eine Gay-Disco. Wir sitzen in einem Taxi und fahren durch Moskau. Ich schaue aus dem Fenster – ich liebe diese Stadt, ihre Vielfalt und ihr Potential. Ich wünsche Russland aus tiefem Herzen ein Fussball-Sommermärchen und die Erfüllung all seiner Träume, denn ich weiss: Sie sind friedfertig.

* *Gert-Ewen Ungar ist während der Fussball-Weltmeisterschaft vor Ort in Russland und berichtet von dort für die NachDenk-Seiten. Dies ist der erste Artikel unserer WM-Reihe.*

Quelle: www.nachdenkseiten.de

Tagesschau-Botschaft an Merkel: «Räumen Sie das Kanzleramt für einen Nachfolger»

Epoch Times; Aktualisiert: 26. Juni 2018 1:18

Nachdem Claus Kleber im ZDF schon von «Kanzlerindämmerung» sprach, liess es sich der ARD-Korrespondent Malte Pieper heute nicht nehmen, von einem notwendigen «Neuanfang im Kanzleramt» zu sprechen. Nach einem Wunsch, auch die ungebremste Zuwanderung zu beenden, hört sich das allerdings nicht an.

«Spürt man etwas von Kanzlerindämmerung, davon, dass das in ein paar Tagen alles vorbei sein könnte?» Diese Frage kam tatsächlich vom wohl bekanntesten Gesicht der ZDF-Nachrichtenwelt – Claus Kleber – und ging an Reporterin Bettina Schausten, die mit Angela Merkel und ihrer deutschen Delegation im Nahen Osten unterwegs war, um beispielsweise Jordanien 100 Millionen Euro zu versprechen, damit es in Sachen «Flüchtlinge» ein

«offenes Land» bleibe. Schausten spricht daraufhin von einer Krise, «die durchaus gefährlich ist» und darüber, dass Merkel mit ihrer Reise demonstrierte, dass diese Probleme nur international gelöst werden können.

Das war vor vier Tagen, also noch vor dem anberaumten EU-Sondertreffen am Sonntag, das für Merkel ins Leere lief. Der ARD-Korrespondent Malte Pieper liess es sich nun heute nicht nehmen, von einem notwendigen «Neuanfang im Kanzleramt» zu sprechen. Allerdings wirft er Angela Merkel nur eine gewisse Unfähigkeit vor, die Probleme zu lösen, kein Wort darüber, dass ihre Politik absolut verantwortungslos gegenüber dem eigenen Land ist.

Pieper schreibt: *«Es ist eine Bankrotterklärung der EU: In einem der wichtigsten Politikfelder unserer Zeit, beim Umgang mit Migration geht nichts mehr. Ausser wohlfeilen Äusserungen wie «die Aussengrenzen müssen jetzt aber wirklich mal geschützt werden», bekommen die Staats- und Regierungschefs nichts zustande. Kaum einer traut dem anderen noch über den Weg. Der deutschen Bundeskanzlerin schon gar nicht. Ihr Name ist in vielen Ländern Europas zu einem «Nicht-Namen» geworden, bei dem schlechte Stimmung garantiert ist, sobald man ihn ausspricht.»*

Begründet sieht er die Katastrophe in Merkels «frenetisch gefeierten Pragmatismus» und dass sie bei dichtem Nebel – wie jetzt in der Migrationskrise – die Nebelscheinwerfer einschaltete und auf Sicht fahre. Allerdings nütze ein solches Vorantasten nichts, man komme höchstens vom Weg ab, meint er. Da Merkel auch in anderen politischen Fragen nichts als «verbrannte Erde» hinterlasse, «wohin man schaut», rät er ihr abschliessend folgendes:

«Geschätzte Angela Merkel, nach fast 13 Jahren Kanzlerschaft gibt es auf europäischer Ebene für Sie, ausser spürbarer Abneigung, nichts mehr zu gewinnen. Das haben alle Treffen der letzten Monate gezeigt. Helfen Sie deshalb mit, den scheinbar unabwendbaren Trend nach europäischer Spaltung statt Einigung endlich aufzuhalten! Räumen Sie das Kanzleramt für einen Nachfolger, dessen Name nicht so belastet ist, wie es der Ihre ist. Dem in Europa noch zugehört wird. Dem man zutraut, wirklich die Interessen aller im Blick zu haben! Lassen Sie uns den Neuanfang wagen!»

Was Piper allerdings auch schreibt, und da wird man etwas unsicher darüber, ob mit dem Rausschmiss der Kanzlerin tatsächlich auch ein Ende der Migrationskrise gewünscht ist:

«Gemeinsame, europäische Lösungen, ohne die man das Migrationsproblem nicht in den Griff bekommen wird, rücken aber durch den Schwenk nach rechts in weite Ferne.»

Gemeint hat er damit das «Abkippen» vieler Länder «nach rechts bis rechtsextrem» wegen Merkels kompromissloser Politik, wie er sie nennt. Das alles klingt jedoch eher danach, dass man die Migration unbeirrt fortsetzen möchte, nur mit einer anderen Person im Chefsessel. (mcd)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/tagesschau-botschaft-an-merkel-raeumen-sie-das-kanzleramt-fuer-einen-nachfolger-a2476832.html?text=1>

Schweiz verbietet Weihrauch als Heilmittel – Weil es eine Alternative ohne Nebenwirkungen zu Cortison ist

Published on June 13, 2018 in Gesundheit, von Freie-Medien

Die Pharma hat Angst um ihr Geschäft mit dem Cortison und verbietet den Verkauf von Weihrauch Boswellia. Droht das gleiche Verbot für Deutschland und Österreich?

Immer mehr Studien beweisen: Weihrauch kann Tumorzellen in den Tod treiben. Viele Menschen denken bei Weihrauch an balsamisch duftende Rauchschwaden, die einst durch düstere Gotteshäuser zogen (und das heute immer noch tun). Manch einem kommen beim Wort Weihrauch auch die Heiligen Drei Könige in den Sinn. Früher war Weihrauch so wertvoll wie Gold und daher als Geschenk für den kleinen Jesus (Anm. Immanuel) gerade gut genug. Heute scheint Weihrauch nicht minder wertvoll, zumal aktuelle Untersuchungen immer deutlicher zeigen: Weihrauch hat das Potential zum Heilmittel gegen Krebs.

Die Pharma hat Angst um ihr Geschäft mit dem Cortison und verbietet den Verkauf von Weihrauch Boswellia. Droht das gleiche Verbot für Deutschland und Österreich?

Die fast universelle Heilwirkung von Weihrauch ist schon seit Jahrtausenden bekannt

In Deutschland forschen mehrere Arbeitsgruppen an der medizinischen Wirkung des Weihrauchharzes. Es konnte bereits belegt werden, dass es bei vielen chronischen Entzündungen hilft:

- Magen-Darmerkrankungen, wie Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Gastritis, Magengeschwür
- in Gelenken bei Rheuma und Arthritis
- Depressionen, Angst, Unruhe, Stress
- Atemwegsinfekte
- Kopfschmerzen, Migräne

- Keimbefall durch Pilze, Chlamydien, Trichomonaden, HPV-Viren (4)
- Autoimmunerkrankungen, Allergien
- Multiple Sklerose

Es laufen immer mehr wissenschaftliche Untersuchungen zum Weihrauch Boswellia, die ebenfalls sehr vielversprechend sind. Weihrauchtherapie ist sehr gut verträglich und kann auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Erst nach ca. 4 Wochen entfaltet Weihrauch Boswellia seine volle Kraft.

Wer weiss, wann der Verkauf auch in Deutschland und Österreich verboten wird.

Weihrauchland

Jeremy Howell, ein Reporter der BBC (Britischer Nachrichtendienst) brach 2010 zu einer Reise nach Oman im Osten der arabischen Halbinsel auf. Howell wollte in Erfahrung bringen, ob die altehrwürdige Substanz Weihrauch tatsächlich Anti-Krebs-Eigenschaften besitze oder nicht. Von Omans Hauptstadt Maskat aus erreichte er nach einer 11-stündigen Fahrt das ‹Weihrauchland› des Staates. Dort erfuhr er faszinierende Dinge über Weihrauch.

Der Weihrauchbaum

Weihrauch ist das Harz des Weihrauchbaumes. Davon gibt es verschiedene Arten. Die in Arabien vorkommende Weihrauchart heisst Boswellia Sacra. Sie ist es auch, die im Süden Omans – in der Region von Dhofar – wild wächst. Bereits um 7000 v. Chr. wurde hier Weihrauch gewonnen, verkauft und natürlich auch genutzt. Die warmen Winter und regenreichen Sommer schaffen perfekte Bedingungen für diesen Baum.

Das Zapfen von Weihrauchharz

Die traditionelle Methode, Weihrauch zu gewinnen, wurde in Dhofar von Generation zu Generation weitergegeben. Dabei wird die Rinde der Weihrauchbäume mit einem speziellen Messer eingeritzt. Harz tritt aus, trocknet an der Luft und kann in Form der sogenannten Harztränen geerntet werden. Das Harz besteht zu 15 bis 20 Prozent aus heilkräftigen Boswelliasäuren.

Der erste Erntevorgang ergibt nur ein sehr minderwertiges Harz, welches früher weggeworfen wurde, heute allerdings vermarktet wird. Erst drei Wochen später wird eine annehmbare Qualität geerntet, die mit den folgenden Wochen immer besser und reiner wird. Die Harzausbeute pro Baum hängt von Alter, Grösse und Zustand des Baumes ab und liegt zwischen 3 und 10 Kilogramm Harz.

Weihrauch hilft unter anderem gegen Entzündungen aller Art

Traditionell wird dieses Harz in der orientalischen und indischen Heilkunde bei der Behandlung von Wunden, Geschwüren und bei entzündlichen Erkrankungen wie Arthritis, Gicht oder Rheuma verwendet. Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen diese Wirkungen des Weihrauchs.

Die entzündungshemmenden Substanzen im Weihrauch helfen bei Entzündungen aller Art. Insbesondere bei den erwähnten rheumatischen Erkrankungen, aber auch bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen wie z.B. Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Studien bewiesen, dass Weihrauchextrakt genauso gut wirkt wie herkömmliche Medikamente – nur eben ohne deren Nebenwirkungen.

Weihrauch kann auch bei Hirntumoren helfen

Weihrauch sorgte ausserdem bereits für Schlagzeilen, weil er bei aggressiven Hirntumoren helfen kann. Die im Weihrauch vorhandenen Boswelliasäuren drängen Wasseransammlungen zurück, die sich um den Tumor bilden. Dieser kann daraufhin besser chirurgisch behandelt werden.

Leider wird heute nicht mehr viel omanischer Weihrauch produziert. Ein Grossteil der jüngeren Generation hat die Region verlassen, um Jobs in der Regierung oder in Ölkonzernen anzunehmen, so dass mittlerweile nur noch drei Personen den Saft produzieren.

Omanischer Weihrauch gegen Krebs

Gerade dieser omanische Weihrauch steht nun im Mittelpunkt neuer Untersuchungen. Er soll in der Lage sein, die Ausbreitung von Krebs zu verhindern. Laut Mahmoud Suhali, einem Immunologen aus Oman, repariert Weihrauch die beschädigte DNA (1) von Krebszellen und programmiert den korrekten ursprünglichen Code neu in die Zelle ein, so dass diese wieder wie eine gesunde Körperzelle funktionieren kann. Weihrauch tut dies auch bei Krebszellen, die sich als bislang resistent gegen Chemotherapie erwiesen hatten.

Da sich Weihrauch ausschliesslich um bösartige Zellen kümmert und die gesunden in Ruhe lässt, arbeiten die Wissenschaftler unermüdlich daran, den krebsbekämpfenden Stoff im Weihrauch zu identifizieren und ihn anschliessend zu isolieren. Denn Weihrauch hat das Potential, die Krebstherapie zu revolutionieren.

(1) DNA: Desoxyribonucleic acid zu deutsch DNS: Desoxyribonukleinsäure. Dabei handelt es sich um die Trägersubstanz unserer Gene, das heisst unserer Erbinformationen. Die DNA ist ein gewundenes strickleiterförmiges Riesenmolekül, das sich in den meisten Fällen im Zellkern jeder Körperzelle befindet. Auf der DNA ist der komplette Bauplan des entsprechenden Menschen in Form von speziellen Codes gespeichert.

Quellen: Zentrum der Gesundheit; BBC-News; Studie; ; Uni Münster

Quelle: <http://derwaechter.net/22480-2>

Polen schaufelt sich eigenes Grab: Zwei Milliarden Dollar für ständige US-Basis!

Philipos Moustaki; Sott.net; Mo, 28 Mai 2018 15:00 UTC

Nach Angaben eines im Internet aufgetauchten Dokuments des polnischen Verteidigungsministeriums ist die Regierung in Warschau dazu bereit, bis zu zwei Milliarden Dollar für die Errichtung einer ständigen US-Militärbasis auf dem Territorium Polens auszugeben.



Im Dokument steht:

«Dieser Vorschlag umreisst den klaren und gegenwärtigen Bedarf an einer permanent in Polen stationierten US-Militärdivision sowie die Verpflichtung Polens, beträchtliche Unterstützung zu leisten, die zwischen 1,5 und 2 Milliarden Dollar erreichen kann, indem es gemeinsame Militärobjekte errichtet und eine flexiblere Truppenverlegung gewährleistet.»

~ Sputnik

Darüber hinaus ist Warschau bereit dazu:

«Verteidigungsausgaben aufzuteilen und die Entscheidung rentabler für die US-Regierung zu machen.»

~ Sputnik

Der Vorschlag wurde dem Weissen Haus und dem US-Kongress unterbreitet und nach Angaben des Portal Onet handelt es sich im Dokument um eine mögliche Errichtung von Militärobjekten und Lazaretten sowie von Schulen und Sporthallen für das Personal und dessen Familien.

Früher hatte das polnische Aussenministerium die Anwesenheit amerikanischer Truppen in Europa als Basis für Warschaus Sicherheitspolitik bezeichnet. Moskau brachte seinerseits eine Besorgnis über Polens Militarisierung zum Ausdruck.

~ Sputnik

Die polnische Regierung scheint also aus eigenem Antrieb heraus bereit dazu zu sein, die Destabilisierung des eigenen Landes weiter voranzutreiben und die ohnehin schon aggressive Politik gegen Russland weiter zu verstärken. Und das alles auf Basis der nicht vorhandenen Gefahr «aus Russland», die auch hier wieder als Vorwand für den Griff nach der «helfende Hand» aus Washington benutzt wird.

Jedes Land, das das US-Terror-Imperium auf eine so groteske Art in das eigene Land einlädt, spielt nicht nur mit dem Feuer, sondern zündet aktiv Brandherde im eigenen Land und bringt es dadurch zum Brennen.

Bleibt zu hoffen, dass zumindest einige Menschen im polnischen Volk nicht der Propagandawelle gegen Russland und für die US-Besetzung verfallen sind und sich gegen diese gefährliche Massnahme aussprechen werden. Was die polnische Regierung hier vorschlägt, ist absoluter Wahnsinn. Im übrigen könnte Warschau diese unglaubliche Menge an Geld auch für gute Zwecke im eigenen Land ausgeben, anstatt sie in den Rachen des Ungeheuers zu werfen.

Quelle: <https://de.sott.net/article/32542-Polen-schaufelt-sich-eigenes-Grab-Zwei-Milliarden-Dollar-fur-standige-US-Basis>

Pentagon gibt zu: «Gefilmtes UFO ist kein bekanntes Luftfahrzeug unserer Erde»

Sott.net; Sa, 26 Mai 2018 15:37 UTC

In einem UFO-Video, das vor knapp drei Monaten im Internet veröffentlicht wurde, sieht man, wie ein unbekanntes Objekt US-Kampffjets vollkommen alt aussehen lässt. Für den Vorfall, der im sich im Jahr 2004 zugefallen hat, gibt es bis heute keine schlüssige Erklärung, die auf ein uns bekanntes Objekt schliessen lassen würde. Nun soll das Pentagon einen 13-seitigen-Bericht über die mutmassliche Begegnung mit einem UFO veröffentlicht haben.

~ Sputnik

Das Flugobjekt, das auf Video aufgenommen wurde, soll innerhalb von sechs Tagen immer wieder aufgetaucht sein, als der US-Flugzeugträger «Nimitz» und dessen Schiffsverband vor der US-Küste in der Nähe von Mexiko stationiert waren. Vom Flugzeugträger wurden dann F-18-Kampjets in die Luft geschickt, um zu klären, was dort vor sich geht. Doch das «Tic Tac» – so wird das unbekannte Objekt wegen seiner Form genannt – konnte auch mit den modernsten Geräten der US Navy nicht ins Visier genommen werden.

~ Sputnik

Mittlerweile wurde ein Bericht des Pentagons über das Objekt veröffentlicht, in dem bekannt gegeben wurde, dass es sich bei dem Objekt um keines der bekannten Luftfahrzeuge der Welt handelt. Des weiteren sollen die US-Radare im Nahsicht dieses Objektes nutzlos gewesen sein.

Einen weiteren detaillierten Bericht des Pentagons über den Vorfall soll es auch geben, der jedoch als streng geheim eingestuft wurde und somit der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Des weiteren äusserte sich ein hochrangiges Mitglied der US-Marine, der US-Pilot David Fravor, über den Vorfall gegenüber CNN wie folgt: «Es hatte keine Flügel. Man könnte also denken: «Ok, das ist ein Hubschrauber.» Aber es hatte keine Rotoren.» Ausserdem seien Helikopter, wenn sie seitwärts fliegen, zunächst langsam, und erst dann würden sie an Geschwindigkeit gewinnen.

«Dieses Ding war äusserst schnell, wie ein Ping-Pong-Ball, der von einer Wand abprallt», so Fravor weiter.

Die Fähigkeit, über dem Wasser zu schweben und dann in weniger als zwei Sekunden zu beschleunigen – das sei etwas, was er in seinem Leben noch nie gesehen habe.

In einem Interview für den Sender Fox News betonte der Militär, das Objekt habe sich praktisch den Gesetzen der Physik widersetzt. «Das war etwas nicht aus dieser Welt», so Fravor.

~ Sputnik

Richard Dolan hat in seiner zweiteiligen Buchreihe «UFOs and the National Security State» unzählige ähnliche Berichte von Militär, Regierungsorganisationen, Sichtungen durch Beamte und berühmte Persönlichkeiten und Politiker, wie z.B. Präsidenten und Astronauten dokumentiert. Dieser Vorfall ist also bei weitem keine Ausnahme. Dolan befasst sich in den zwei Büchern mit dem Zeitraum zwischen 1941 und 1991 und hat dabei nur einen kleinen Bruchteil aller handfesten Sichtungen aufgelistet. Des weiteren bezieht sich seine Analyse fast ausschliesslich auf Vorfälle in den USA.

Quelle: <https://de.sott.net/article/32538-Pentagon-gibt-zu-Gefilmtes-UFO-ist-kein-bekanntes-Luftfahrzeug-unserer-Erde>

Putin über NATO-Pläne in der Ukraine: «Rote Linie, die ihr nicht überschreiten solltet»

Sott.net; Sa, 26 Mai 2018 15:00 UTC



© Sputnik

Der russische Präsident Wladimir Putin beim Treffen der Chefs von Unternehmen aus aller Welt auf dem Internationalen Wirtschaftsforum in St. Petersburg am 25. Mai 2018.

Auf dem Internationalen Wirtschaftsforum in St. Petersburg hat sich der russische Präsident Wladimir Putin über die wahnsinnigen Pläne der NATO in Bezug auf Radarsysteme in der Ukraine geäußert. Er stellte klar, dass so eine Aktion für Russland eine rote Linie darstellt, die die westlichen Eliten lieber nicht überschreiten sollten. Der Präsident rief den Westen zum Respekt gegenüber den Interessen Moskaus auf und drückte die Besorgnis aus, dass die Ausweitung der NATO eine Gefahr für Russland darstellen könne.

«Die NATO hat sich nicht nur den russischen Grenzen genähert. Wir haben den Verdacht, dass sie morgen auch die Ukraine einschliessen und auch dort irgendwelche Radars und Flugabwehrsysteme stationieren werden», sagte Putin.

Der Westen solle auch Russlands Interessen berücksichtigen und keine Grenzen überschreiten.

«Es gibt bestimmte Grenzen, verstehen Sie, eine ‹rote Linie›, die man nicht überschreiten darf. Berücksichtigen Sie auch unsere Interessen», fügte das Staatsoberhaupt der Russischen Föderation hinzu.

~ RT Deutsch

Putin erinnerte auch an den eigentlichen Ursprung der Ukraine-Krise, der vom Westen – vor allem dank der USA – durch den illegalen Putsch und Regimewechsel im Land entstanden ist.

«Westen hat in der Ukraine ohne Not Staatsstreich betrieben»

Putin erinnerte an die Rolle des Westens im Staatsstreich in der Ukraine. Demzufolge hätten die westlichen Länder den gewalttätigen Machtwechsel dort nicht unterstützen sollen – zumal es ohnehin ‹pro-westliche Politiker› in der Ukraine gäbe wie etwa den ehemaligen Präsidenten Wiktor Juschtschenko oder die Leiterin der Parlamentsfraktion der Partei ‹Batkiwtschyna› (zu Deutsch: ‹Vaterland›) und Ex-Regierungschefin Julia Timoschenko, die sich regulären Wahlen hätten stellen können.

~ RT Deutsch

Putin bekräftigte auch seine Kritik am einseitigen Ausstieg aus dem Iran-Abkommen seitens der US-Regierung, angefeuert durch die wahnwitzigen Hirngespinnste Netanjahus.

Kritik an Ausstieg aus Atomabkommen

Diese Plattform nutzte der russische Präsident, um die Weltöffentlichkeit vor Missachtung internationaler Regeln zu warnen. Er spielte dabei auch auf den Austritt der USA aus dem Iran-Abkommen und eine einseitige US-Sanktionspolitik an: «Der Austritt einer der Vertragsparteien aus einem Abkommen und die Aufkündigung der Vereinbarungen geht immer mit grossen Risiken und Schäden einher. Das ist die Grundlage der Geschäftspraxis», sagte Putin beim Internationalen Petersburger Wirtschaftsforum am Freitag.

In der globalen Politik sei ein derartiges Vorgehen der Staaten – insbesondere wenn es um Machtzentren gehe – mit sehr negativen und gar verheerenden Folgen verbunden. Dies gelte «besonders jetzt, wo die Missachtung der existierenden Regeln und der Verlust des gegenseitigen Vertrauens mit der Unberechenbarkeit und der Turbulenz der kolossalen Veränderungen in der Welt zusammenfallen», so Putin weiter

~ RT Deutsch

Die gesamte Zusammenkunft der Spitzenpolitiker im diesjährigen Wirtschaftsforum in St. Petersburg können Sie im nachfolgenden Video anschauen. Putin diskutierte dabei direkt mit berühmt-berüchtigten und zu Recht verschmähten ‹Größen der europäischen Politik und Wirtschaft›, wie dem französischen Präsident Emmanuel Macron und der IWF-Chefin Christine Lagarde. Auch Japans Premierminister Shinzo Abe und der Vizepräsident der Volksrepublik China, Wang Qishan, nahmen an der Diskussion teil.

Quelle: <https://de.sott.net/article/32537-Putin-uber-NATO-Plane-in-der-Ukraine-Rote-Linie-die-ihr-nicht-uberschreiten-solltet>

Ex-Nato-Chef verplappert sich:

«Kein NATO-General will gegen Russland kämpfen»

Philipos Moustaki; Sott.net; Di, 22 Mai 2018 15:08 UTC

Manchmal rutschen Kriegstreibern Dinge ungewollt so aus dem Mund, dass sie die wahre Sachlage offenbaren. Der Ex-NATO-Oberbefehlshaber für das Terrorbündnis in Europa, Philip Mark Breedlove, hat gegenüber dem polnischen Portal Onet preisgegeben, dass die NATO-Generäle selbst – im Gegensatz zu den NATO-Politikern – keinen Krieg mit Russland haben wollen.



© dpa

Nicht überraschend scheinen also die Generäle eine realistischere und gesündere Ansicht über die Vorhaben der NATO-Bürokraten in den USA und in den verbündeten Ländern zu besitzen. Für gewöhnlich können Generäle, die am Boden die wahre Sachlage und Gefährlichkeit von grössenwahnsinnigen Vorhaben von gewissenlosen Politikern sehen, die Realität sachlicher beurteilen als die Pathokraten in ihren Bürostühlen in Washington. Die geopolitischen Macht-Phantasien der NATO-Globalisten stimmen also, wie erwartet, nicht mit den Ansichten der Generäle und der Realität überein.

Kein NATO-General möchte laut dem Ex-Oberbefehlshaber des Bündnisses in Europa, US-General Philip Mark Breedlove, an einem Krieg gegen Russland teilnehmen.

Kein NATO-General würde beim Aufwachen am Morgen sagen, dass er Krieg gegen Russland führen möchte, sagte Breedlove, in einem Interview mit dem polnischen Portal Onet.

~ Sputnik

Des weiteren stellte Breedlove richtig fest, dass die Russen sehr schnell «aus ihren Fehlern» lernen.

Die russische Armee lerne sehr schnell aus ihren Fehlern, sagte Breedlove. Darüber hinaus habe Moskau ein «klares Signal» an alle europäischen Hauptstädte gesendet, dass die russischen Raketen «vom Kaspischen Meer Syrien erreichen können und nötigenfalls auch Sie erreichen werden».

~ Sputnik

Von welchen Fehlern Breedlove hier jedoch spricht, bleibt schleierhaft. Wenn er mit «Fehlern» die Aktionen der Russen über die letzten Jahre in Bezug auf die Ukraine und Syrien meint, die im Westen durch Propaganda total verzerrt wurden, dann waren dies in Wirklichkeit keine Fehler, sondern richtige Entscheidungen im Rahmen des Völkerrechts, die von Leuten wie Breedlove immer noch als Fehler bzw. Angriff diffamiert werden. Wenn er damit jedoch meint, dass die Russen generell dazu in der Lage sind, sehr schnell aus Fehlern zu lernen und funktionierende Verbesserungen zu implementieren, hat er vollkommen recht.

Die NATO-Oberbefehlshaber in ihren Büros scheinen im Gegensatz dazu jedoch nicht in der Lage zu sein, aus Fehlern zu lernen. Psychopatische Individuen, die mit der NATO ein pathokratisches System aufgebaut haben, sind weder willens noch in der Lage, aus Fehlern zu lernen.

Des weiteren brüstet sich Breedlove mit der Aussage, dass die NATO jetzt in der Lage ist, innerhalb von 5 Tagen auf die imaginäre Gefahr aus Russland zu reagieren und hat dabei bestritten, Russland in Sachen Militär und Militärstrategie deutlich hinterherzuhinken. Auch das entspricht nicht mehr der Realität. Die Russen haben angesichts der NATO-Bedrohung enorme Fortschritte gemacht, die die NATO alt aussehen lassen.

Die Ansicht, dass die NATO zwei Schritte hinter Russland stehe, habe Breedlove bestritten: «Wenn wir uns Moskau anschauen, werden wir ein System von Strassen und Eisenbahnen sehen, dank denen die Beförderung schnell und mit Konzentration der Kräfte durchgeführt wird. Ja, Russland ist in der Lage, seine Armee schnell zusammenzubringen, aber ich denke nicht, dass ihre Interaktion und Fähigkeiten, der Masstab der Übungen usw. auf einem höheren Niveau als bei der Allianz liegen.»

Am 16. Mai hatte der Kommandeur der Nato-Truppen in Europa, Curtis Scaparrotti, mitgeteilt, dass das diesjährige für den Herbst geplante Nato-Manöver «Trident Juncture» (dt.: Dreizackiger Verbindungspunkt) unter Beteiligung von 40 000 Militärs die Möglichkeiten der Allianz zur Eindämmung Russlands demonstrieren solle. Nach der Annahme des Verteidigungsprogramms «European Deterrence Initiative» (dt.: Europäische Initiative zur Abschreckung) im Jahr 2014 hatte die Nato damit begonnen, ihre Präsenz an den russischen Grenzen mit Streitkräften und militärischer Infrastruktur auszubauen. Russland reagierte darauf mit der Aufstellung von Iskander-Raketen in seiner Ostsee-Exklave Kaliningrad.

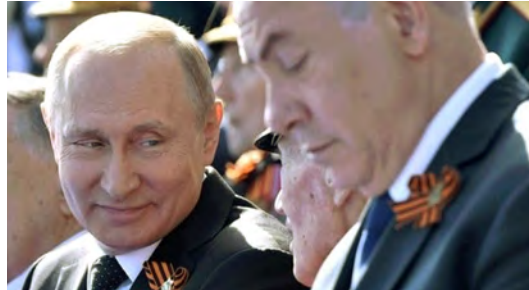
~ Sputnik

Quelle: <https://de.sott.net/article/32522-Ex-Nato-Chef-verplappert-sich-Kein-NATO-General-will-gegen-Russland-kampfen>

Putin: «Warum sollte man den Iran bestrafen? Iran hat sich an die Vereinbarungen gehalten»

Sott.net; Fr, 25 Mai 2018 16:50 UTC

Der russische Präsident Wladimir Putin hat sich zu den neuesten Versuchen des US-Establishments – angefeuert durch Israel – geäußert, den Iran mit neuen Sanktionen zu bestrafen. Wie er richtig feststellte, gibt es keine objektive Gründe, warum der Iran bestraft werden sollte.



«Halte deine Freunde nahe bei dir, aber deine Feinde noch näher.»

Putin und Netanyahu am 73. Jahrestag des Sieges über Nazideutschland in Moskau, 9. Mai 2018

Der Iran hält nach IAEA-Angaben seine Verpflichtungen im Rahmen des Atomabkommens ein. Deshalb ist laut dem russischen Präsidenten Wladimir Putin unklar, warum es erneut zu Sanktionen kommen soll. Russland unterstütze immer die rechtlichen Initiativen der UN und lehne jegliche einseitige Massnahmen ab, sagte Putin am Freitag am Rande des Internationalen Wirtschaftsforums in St. Petersburg.

~ Sputnik

Darüber hinaus stellte Putin richtig fest, dass Alleingänge, wie es die westlichen Eliten jetzt schon seit Jahrzehnten in anderen Ländern praktizieren, in die Sackgasse führen und kontraproduktiv sind: «Alleingänge führen in eine Sackgasse und sind immer kontraproduktiv. Deshalb müssen wir alle, alle Beteiligten in diesem Prozess, offen diskutieren und Lösungen finden», betonte er.

~ Sputnik

Im Gegensatz zur Propaganda im Westen gegen den Iran, hat das Land viele Zugeständnisse gemacht und sich an die Vereinbarungen gehalten. Der Iran hat laut Putin bereits viele Zugeständnisse gemacht und erfüllt alle seine Verpflichtungen im Rahmen des Atomabkommens, was von der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) bestätigt wurde. «Wofür sollte man den Iran bestrafen? Ich verstehe das nicht», so der Präsident.

Am 8. Mai hatte US-Präsident Donald Trump angekündigt, dass sich die USA aus dem Atom-Abkommen mit dem Iran zurückziehen würden. Darüber hinaus hatte der amerikanische Staatschef erklärt, die USA würden alle Sanktionen gegen den Iran reaktivieren, die nach der Unterzeichnung des Abkommens aufgehoben worden waren.

~ Sputnik

Quelle: <https://de.sott.net/article/32536-Putin-Warum-sollte-man-den-Iran-bestrafen-Iran-hat-sich-an-Vereinbarungen-gehalten>



Die USA haben kein strategisches Interesse am Abbau der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel. Dies hat der Vize-Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Föderationsrates (russisches Parlamentsoberhaus) Andrei Klimow gegenüber Reportern in Tokio bekanntgegeben.

«Wenn Seoul und Tokio alles auf Washington setzen, werden sie wahrscheinlich keine grossen Fortschritte machen, da Washington nicht an dem globalen und strategischen Plan (der Verbesserung der Beziehungen mit Nordkorea – Anm. d. Red.) interessiert war – weder unter Obama, noch vor ihm, noch jetzt», erörterte Klimow. Die Lockerung der Spannungen würde die Motivation für den Einsatz von US-Militärbasen auf dem Territorium Japans und Südkoreas mindern und man hätte dann nicht mehr die Möglichkeit, von diesen Basen aus ein grosses Gebiet zu kontrollieren, nämlich Russland und China.

«Und in dieser Hinsicht geht es weit über die koreanische Halbinsel hinaus», so Klimow weiter.

Zudem hat der Experte einen Kommentar zu Trumps «eigenartiger Logik» abgegeben.

«Trump hat seine Logik, sie ist aber eigenartig. Hätte ein Gipfel stattgefunden, wäre er keine Sensation gewesen. Anfangs waren die Positionen der Seiten unterschiedlich. Pjôngjang sagt: «Wir zerstören das Testgelände, weil wir Sprengköpfe und Raketen entwickelt haben. Wir werden aber nicht aufrüsten, und von dieser Ebene lassen Sie uns darüber diskutieren, wohin wir uns bewegen sollen.» Trump sagt: «Vernichten Sie alles, wir werden alles überprüfen und dann werden wir darüber nachdenken.» Und jetzt sagt er, er könne sich nicht treffen, obwohl Pjôngjangs Position den amerikanischen Diplomaten von vornherein bekannt gewesen ist», fügte Klimow hinzu.

Am Donnerstag hat Donald Trump das für den 12. Juni anberaumte Treffen mit Kim Jong-un wegen «feindlicher» Erklärungen Nordkoreas abgesagt. Zugleich betonte der US-Präsident aber, er freue sich darauf, das Treffen zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/politik/20180525320859930-usa-nordkorea-deeskalation-klimow/>



12:34 29.05.2018 (aktualisiert 13:11 29.05.2018)

Russland ist die Verkörperung des Bösen: Unmoralisch, grausam, barbarisch. Diese Idee greift der US-Offizier James McDonough, Militärattaché in Warschau, in einem Artikel auf und erklärt darin, warum die Lichtgestalt USA diesem Reich des Bösen überlegen ist. Also Ruhe und aufgepasst!

Der Autor gibt kein Insiderwissen preis, verrät keine Militärgeheimnisse, liefert keine frischen Analysen der Weltlage. Stattdessen zeigt er, wes «Geistes» Kinder die Spitzenleute des US-Militärs wirklich sind. Sein Artikel «Russlands moralische Heuchelei», erschienen im Fachblatt «Task & Purpose», lässt tief blicken.

Seit rund einem Jahr ist der Oberst James McDonough als Militärattaché in der Warschauer US-Botschaft tätig. Er ist alles andere als ein Knallkopf in Uniform, hatte er vorher doch in Afghanistan, Deutschland, Italien, Ungarn und der Türkei gedient. Der Schwerpunkt dieses Fachmanns war jedoch stets Russland und Osteuropa. Was das Wichtigste ist: Der US-Offizier vertritt ungehemmt die Idee einer moralischen Überlegenheit der Vereinigten Staaten über Russland. Und das ist noch nicht alles.

Predigt für die Banausen

Anfänglich reagiert McDonough in seinem Artikel auf den Vorwurf des russischen US-Botschafters, der nach dem Raketenangriff der West-Koalition gegen Syrien im April dieses Jahres sagte, die Vereinigten Staaten hätten als Besitzer des weltgrössten C-Waffen-Arsenals kein moralisches Recht, andere Staaten zu beschuldigen.

«In Wirklichkeit haben wir nicht nur das moralische Recht, sondern auch die moralische Pflicht dazu», schreibt der US-Offizier. «Dass die russische Regierung wieder einmal versucht, eine moralische Gleichartigkeit, wenn nicht gar eine moralische Überlegenheit über die Regierung der Vereinigten Staaten zu demonstrieren, ist extrem heuchlerisch. Zwischen den USA und Russland gibt es keine moralische Gleichheit. Dieses Kräfteverhältnis ist zugunsten Amerikas verschoben.»

Eine klare Ansage eines hochrangigen US-Offiziers: Russland und die USA sind moralisch ungleichwertig, die USA sind viel moralischer und viel wertiger. Wir hoffen nun, dass McDonough irgendwann aus Warschau nach Moskau versetzt wird, damit wir, die Barbaren, ihn auf eine Tonne Wodka und Bärenreiten inmitten der Hauptstadt einladen können. Bei der Gelegenheit würden wir dem Militärattaché unsere neueste strategische Waffe vorstellen: Die Pelzmütze. Aber Spass beiseite. Der Offizier legt nach:

«Ohne die wachsameren Vereinigten Staaten wäre die Welt ein sehr viel grausamerer und kälterer Ort in Bezug auf Frieden und Sicherheit, Gerechtigkeit und Schutz von Menschenwürde, Wissenschaft und Technik», schreibt McDonough. «Als Führungsmacht öffnen wir uns für erbarmungslose Kritik, wovon ein Grossteil ungerechtfertigt ist. Dennoch ist es für die Welt notwendig, dass die Vereinigten Staaten führen. Und die Geschichte wird unweigerlich bewerten, was uns bislang im Grossen und Ganzen recht gut gelungen ist.»

Ohne die Führung der Vereinigten Staaten kann die Welt also nicht existieren: Das Sendungsbewusstsein der amerikanischen Militärelite ist wohl kaum zu überbieten. Dass bestimmte Führungspersonlichkeiten in den USA ihre geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen als Kampf für Demokratie und Menschenrechte tarnen, ist die eine Sache. Ihre Gehilfen vor Ort – Mitarbeiter des State Departements, Agenten, Militärs – sind aber offensichtlich davon überzeugt, einsame Kämpfer an der vordersten missionarischen Front zu sein.

James McDonough muss an der Idee der moralischen Überlegenheit der USA festhalten, auch wenn er dafür die Geschichte seines Landes im letzten Jahrhundert völlig ausblenden muss. Sinnlos, den US-Offizier und seine «Geistesbrüder» an die unzähligen Invasionen US-amerikanischer Truppen in der ganzen Welt, an das Ausrauben ganzer Völker, an Mord und Folter zu erinnern. Sie würden diese Greuel ganz bestimmt mit dem höchstmoralischen Kampf für hehre Ideale rechtfertigen.

Das tut McDonough dann auch: Die US-Präsidenten hätten nur «naiv angenommen, dass der Zweck die Mittel heiligt» als sie Regierungen «mit widerwärtigen moralischen Ansichten» unterstützten. Und auch wenn die US-Aussenpolitik «oftmals fehlerhaft» gewesen sei, so habe sie doch nie «systematische Grausamkeit und herzlose Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid» zum Ziel gehabt. Ganz anders ist laut dem US-Offizier die russische Regierung, die «eine allgemein bekannte Neigung zu Einmärschen, zur Einschüchterung der Nachbarn und zur Unterstützung blutiger Regime in der ganzen Welt» habe.

Und überhaupt: «An welchem Ort unseres Planeten war die russische Aussenpolitik jemals eine Kraft der Gerechtigkeit und Anständigkeit? Es fällt einem keiner ein», so McDonough. Die russische Regierung habe allzu oft jenseits moralischer Normen gehandelt. «Das ist eine selbstsüchtige Regierung, deren vordergründiges Interesse darin besteht, den perversen russischen Nationalismus aufrechtzuerhalten und zu unterstützen. Das ist eine Regierung, die der russischen Bevölkerung und Millionen unglücklicher Bürger kleiner Länder schadet.» Wie angenehm es doch ist, wenn Menschen ihre innersten Überzeugungen ungeschminkt zur Schau stellen. Unsere Sache ist es, daraus Schlüsse zu ziehen. Und die liegen ja auf der Hand.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/zeitungen/20180529320919999-usa-erklaren-russland-ihre-rolle/>

Bayer schliesst Übernahme von Monsanto ab

Epoch Times; Aktualisiert: 7. Juni 2018 15:53

Der Chemiekonzern Bayer hat die Übernahme des US-Saatgutherstellers Monsanto nach eigenen Angaben erfolgreich abgeschlossen.

Die Monsanto-Anteilseigner seien mit 128 Dollar (rund 108 Euro) pro Aktie ausbezahlt worden und Bayer sei nun «alleiniger Eigentümer der Monsanto Company», teilte das Unternehmen am Donnerstag in Leverkusen mit. Durch die Übernahme im Umfang von 63 Milliarden Dollar will der Konzern zum weltgrössten Anbieter von Pestiziden und Saatgut aufsteigen.

Der Abschluss sei «ein wichtiger Meilenstein» bei der Verwirklichung der Vision, «ein führendes Agrarunternehmen zu schaffen, das Landwirte dabei unterstützt, produktiver und nachhaltiger zu wirtschaften – zum Wohle der Welt und der Verbraucher», erklärte der scheidende Monsanto-Chef Hugh Grant. Bereits am Montag hatte Bayer mitgeteilt, den belasteten Namen «Monsanto» künftig verschwinden zu lassen.

Monsanto ist der derzeit weltgrösste Hersteller von Saatgut. Der US-Konzern produziert unter anderem aber

auch das viel kritisierte Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat sowie gentechnisch veränderte Pflanzen. Deshalb ist die Firma seit Jahren Zielscheibe von Gegnern der industriellen Landwirtschaft.

Bayer-Vorstandschef Werner Baumann hatte bereits am Montag betont, der Chemiekonzern wolle künftig die «höchsten ethischen, ökologischen und sozialen Standards einhalten». Am Donnerstag bezeichnete er die vollendete Übernahme nun als gut für die Kunden des Unternehmens, die Landwirte, die Aktionäre, die Verbraucher und die Gesellschaft insgesamt. «Denn wir können künftig noch besser dazu beitragen, dass mehr gesunde und bezahlbare Lebensmittel produziert werden – und zwar auf nachhaltige Weise», erklärte Baumann.

Die Aktien von Monsanto würden nun nicht mehr an der New Yorker Börse gehandelt, teilte Bayer zur Verkündung des Übernahmeabschlusses mit. Die Integration von Monsanto in den Konzern könne nun gemäss den Auflagen des US-Justizministeriums erfolgen, sobald BASF den Erwerb von Geschäftsteilen von Bayer abgeschlossen habe. Hiermit werde in etwa zwei Monaten gerechnet. Die Wettbewerbshüter hatten den Verkauf von Teilen des Saatgutgeschäfts an den Konkurrenten zur Auflage für die Übernahme gemacht. (afp)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/bayer-schliesst-uebernahme-von-monsanto-ab-2-a2458959.html>

Es nimmt kein Ende?!

Erneut Tote und Verletzte durch Messerstechereien und Schiessereien

Sott.net; Mo, 11 Jun 2018 18:04 UTC

Auch in dieser Woche können wir wieder mehrere negative Ereignisse in den Nachrichten verfolgen, wo Menschen vergewaltigt, erstochen oder erschossen wurden.



© Hasan Bratic/dpa

So hatten wir letzte Woche Mittwoch den dramatischen Fall der vermissten Susanna, die tot in Wiesbaden gefunden wurde und wo ein geflüchteter Iraker der Täter war:

Die 14-jährige Susanna war am Mittwoch in Wiesbaden tot aufgefunden worden. Der tatverdächtige Iraker hatte sich zunächst mit seiner Familie in sein Heimatland absetzen können, wurde aber im dortigen Kurdengebiet von Sicherheitskräften festgenommen. Auch diesen gegenüber soll er die Tötung bereits gestanden haben. Der Mann lebte in Wiesbaden in einem Flüchtlingsheim; sein Asylantrag war schon im Dezember 2016 abgewiesen worden. Der Fall hat die politische und gesellschaftliche Debatte über das Asylrecht weiter befeuert.

– Deutschlandfunk

Mit dem Fall geht leider auch eine Vergewaltigung von Susanna einher.

Heute erlag eine junge Frau ihren Verletzungen durch einen Messerangriff in Viersen und der Täter befindet sich noch auf der Flucht.

In der Viersener Innenstadt ist am Montagmittag eine junge Frau von einem Unbekannten mit einem Messer so schwer verletzt worden, dass sie wenig später im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlag. Das bestätigte eine Polizeisprecherin auf Anfrage unserer Redaktion. Die Tat ereignete sich kurz vor 12.30 Uhr im Casinogarten. Der Tatverdächtige ist etwa 1,70 Meter gross, trug dunkle Schuhe. Er hat laut Polizei ein «nordafrikanisches Aussehen» und schwarze glänzende Haare. Der Mann konnte nach der Tat flüchten. Die Polizei sucht ihn mit mehreren Streifenwagen und einem Polizeihubschrauber. Auch vier Stunden nach der Tat liefen die Fahndungsmassnahmen weiter.

– Rheinische Post

Auf der anderen Seite des grossen Teichs gab es hingegen eine erneute Schiesserei, wo ein Mensch schwer verletzt wurde:

Ein Mann aus dem US-Bundesstaat Florida hat nach einer Schiesserei mit Polizisten vier Kinder als Geiseln genommen, schreibt die Lokalzeitung «Orlando Sentinel».

Der Polizeichef von Orlando, John Maine, sagte, dass Polizeibeamte wegen häuslicher Gewalt in einer Wohnung alarmiert worden seien. Während der versuchten Festnahme des Verdächtigen hätte der Mann das Feuer eröffnet und einen Polizisten schwer verletzt.

– Sputnik

Quelle: <https://de.sott.net/article/32597-Es-nimmt-kein-Ende-Erneut-Tote-und-Verletzte-durch-Messerstechereien-und-Schiesereien>

Hanebüchene Wissenslücken

Freitags-Kommentar vom 18. Mai 2018, von Ulrich Schlüer, Verlagsleiter *«Schweizerzeit»*



Nichts gegen den beeindruckenden Leistungsausweis von Christoph Franz als seinerzeitigem Chef der Swiss. Nichts auch gegen seine Leistungen als Verwaltungsratspräsident von Roche. Zum der Schweiz von der EU abverlangten Rahmenvertrag weist er sich allerdings über Wissenslücken aus, die deutliche Spuren am Fundament seiner Glaubwürdigkeit hinterlassen.

Das Nicht-Zustandekommen dieses Rahmenabkommens würde seinem Roche-Konzern einen Verlust in dreistelliger Millionenhöhe verursachen, behauptet Franz im der *«SonntagsZeitung»* am 29. April 2018 gewährten Interview. Denn dieses Rahmenabkommen sei unverzichtbar für die Gewinnung der besten Talente für Forschung und Entwicklung am Konzernsitz Basel.

Forschung

Mit Forschung und Entwicklung hat das von der EU verlangte Rahmenabkommen allerdings überhaupt nichts zu tun. Spitzenkräfte für Forschung und Entwicklung gewinnt auch Roche, wenn dieser Konzern erstens auf Spitzenkräfte zugeschnittene Löhne zu bezahlen bereit ist. Aus der Schweiz gewinnt er sie, wenn zweitens das Schweizer Bildungswesen seiner katastrophalen Verschlechterung als direkter Folge der Masseneinwanderung entzogen werden kann.

In der weltweit anerkannten Spitzengruppe der zwanzig besten Hochschulen figurieren aus Europa zwei Schweizer Hochschulen: Die ETH Zürich und die ETH Lausanne. Weitere befinden sich in England, das jetzt aus der EU ausscheidet. Andererseits findet sich in der Spitzengruppe der weltbesten Universitäten keine einzige Hochschule aus einem EU-Land. Spitzenkräfte werden – abgesehen von der Schweiz und England – in den USA und an fernöstlichen Universitäten ausgebildet. Auf diese hat die Lohnpolitik von Roche, nicht aber der EU-Rahmenvertrag einen Einfluss. Es hängt so oder so allein von der Schweizer Gesetzgebung ab, dass solchen Spitzenkräften der Zugang zu Forschungsinstitutionen in der Schweiz ermöglicht und erleichtert wird. Selbständige Handlungsfähigkeit der Schweiz in diesem Zusammenhang dient Roche. Unterstellung unter EU-Regulierungen kompliziert dagegen die Rekrutierung aus Übersee erheblich.

Wachstum

Weiter behauptet Christoph Franz: «Das Rahmenabkommen mit der EU entscheidet, wo künftig Wachstum stattfindet».

Franz übernimmt mit dieser Pauschalbehauptung eine neuerdings von Bundesrat Cassis verwendete Vokabel, deren Zweck allerdings einzig darin besteht, die *«Verkäuflichkeit»* des Rahmenankommens bei den skeptischen Stimmbürgern zu verbessern. Wortkünstler Cassis benennt das Rahmenabkommen seit einigen Wochen als *«Marktzugangsabkommen»*. Diese von den PR-Spezialisten im Bundeshaus erfundene Betitelung verzerrt die Tatsachen markant. Sie täuscht die Öffentlichkeit über den wahren Zweck des Rahmenabkommens hinweg. Den gegenseitigen Marktzugang garantiert sowohl der Schweiz als auch der EU das Freihandelsabkommen von 1972, dessen hohe Qualität weder von der Schweiz noch von Seiten der EU irgendwie in Zweifel gezogen wird – niemand hat je Gelüste geäußert, dieses Freihandelsabkommen aufzulösen.

Das Rahmenabkommen verfolgt ein ganz anderes Ziel: Es soll die Schweiz in allen wichtigen Belangen dem EU-Gerichtshof, der EU-Gesetzgebung, der Oberhoheit der EU unterstellen. Die Schweiz müsste damit die gesamte

EU-Regulierung in allen wichtigen, von der EU als ‚binnenmarktrelevant‘ erklärten Bereichen automatisch übernehmen. Sie muss der EU gar ausdrücklich ein Sanktionsrecht einräumen für den Fall, dass einmal – zum Beispiel wegen eines von einer EU-Forderung abweichenden Volksabstimmungsentscheids – eine EU-Regulierung nicht übernommen werden kann.

Weshalb ein internationaler Konzern wie Roche ein Interesse daran haben soll, in ein immer engeres bürokratisches Korsett, wie es von Brüssel geknüpft wird, eingebunden zu werden, damit also in wesentlichen Bereichen seiner Handlungsfreiheit beraubt zu werden, dürfte jedem, der sich mit weltweiten Wirtschaftsbeziehungen befasst, schlicht ein Rätsel sein.

Dass die Schweiz mit dem Rahmenabkommen ihre bisher eigenständige, höchst erfolgreiche, ihr Marktvorteile sichernde Freihandelspolitik nicht mehr nach eigenen, schweizerischen Interessen fortsetzen könnte, dürfte auch dem Roche-Konzern schmerzhaft Beschränkungen auferlegen.

Zertifizierung

Christoph Franz setzt das Rahmenabkommen – platte Propaganda von Economiesuisse übernehmend – in einen Zusammenhang mit der Zertifizierung von Produkten. Damit hat das Rahmenabkommen allerdings nichts zu tun. Die Zertifizierung ist in einem bilateralen Vertrag geregelt, der keineswegs wegfällt, wenn die Schweiz auf das Rahmenabkommen verzichten würde.

Wollte Brüssel aus irgend einer Sanktionslaune heraus der Schweiz – unter offensichtlicher Verletzung beiderseits unterzeichneter WTO-Abkommen – je Zertifizierungs-Erschwerungen auferlegen, so bliebe die Tatsache bestehen, dass ein Produkt, damit es in der EU vertrieben werden kann, immer lediglich bloss in einem einzigen EU-Land zertifiziert werden muss.

Ein Produkt, das in einem von der EU anerkannten Zertifizierungsinstitut mit dem erforderlichen Zertifikat ausgestattet worden ist, dem steht der Markt in allen EU-Ländern offen. Produkte aus Nicht-Mitgliedländern der EU, beispielsweise aus den USA, aus China, aus Kanada, aus Israel, aus südamerikanischen Ländern, unterliegen exakt dieser Regelung – genau gleich wie auch Produkte aus sämtlichen EU-Ländern: Die einmalige Zertifizierung in einem von der EU anerkannten Institut ist für den gesamten EU-Raum gültig – für Produkte aus EU-Ländern wie für solche aus Nicht-EU-Ländern.

Und es wäre der Schweiz zu jedem Zeitpunkt möglich, eigenständig und frei festzulegen, dass eine in einem EU-Institut vorgenommene Zertifizierung auch von der Schweiz anerkannt werde.

Übrigens: Wichtige Zertifizierungsinstitute für die gesamte EU befinden sich auch auf Schweizerboden. Sie befanden sich schon hier, bevor der bilaterale Vertrag zur Zertifizierung geschlossen wurde.

Aussenhandel

Die Entwicklung des Schweizer Aussenhandels dürfte in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse sein: 1998, vor Inkrafttreten des Pakets I der bilateralen Verträge, wickelte die Schweiz noch rund zwei Drittel ihres Aussenhandels, ihrer Exporte und Importe mit EU-Mitgliedländern ab – obwohl die EU damals, vor der Osterweiterung, bedeutend kleiner war, als sie heute ist.

Heute wickelt die Schweiz noch gut vierzig Prozent ihres gesamten Aussenhandels mit EU-Mitgliedländern ab. Wird der Brexit vollzogen, sinkt dieser Anteil gar auf unter vierzig Prozent.

Niemand behauptet, der EU-Markt sei für die Schweiz nicht wichtig. Erwähnenswerte Tatsache ist aber auch: Die grossen Wachstumsraten im schweizerischen Aussenhandel werden in Fernost und gegenüber den USA erzielt, etwas weniger markant gegenüber südamerikanischen Ländern. Das betrifft zweifelsfrei auch Roche.

Angela Merkel

Christoph Franz ist bekanntlich Deutscher. Und die deutsche Bundeskanzlerin, Frau Angela Merkel, wurde nach der Annahme der Initiative gegen die Masseneinwanderung 2014 befragt, ob aufgrund dieses in der Schweiz Tatsache gewordenen Abstimmungsresultats nun gewisse Verträge zwischen der Schweiz und der EU aufgehoben würden. Ihre Antwort war entwaffnend: «Wir lassen doch nicht Verträge fallen, die wir in unserem Interesse abgeschlossen haben.»

Die Schweiz ist Kundin

Wohl kaum völlig unbedeutend ist in Zusammenhang mit dem Handelsaustausch auch die Tatsache, dass die Schweiz seit Jahren mehr Waren und Dienstleistungen aus der EU importiert, als sie dorthin ausführt.

Die Schweizer Wirtschaft ist also Kundin der EU. Und Schweizer Firmen sind – was keineswegs für alle Firmen aus allen andern Ländern dieser Welt ebenfalls zutrifft – zahlungsfähige Kunden von EU-Betrieben.

Wirtschaftsbeziehungen spielen sich ab zwischen Betrieben, nicht mit Bürokratien machtgeriger Institutionen. Betriebe wollen gedeihen, wollen Profit erzielen, nicht Opfer politischer Machenschaften werden. Eine Welt, in der sich Christoph Franz eigentlich zuhause fühlen müsste. Woher erklärt sich sein Interesse, Firmen jener Bürokratie zu unterwerfen, unter deren Fuchtel EU-weit unzählige Betriebe stöhnen?

Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/hanebuchene_wissenslücken-3381

Langzeithoffnung: Die Evolution des menschlichen Bewusstseins

Publiziert am 18. März, 2018 unter Allgemein; Andreas Monning

Wir Menschen verzweifeln an vielem, vor allem aber an uns selbst. Werden wir uns und unseren Heimatplaneten unweigerlich zerstören und viele andere Lebensformen mit in den Abgrund reissen? Da die Medien täglich voller Schreckensnachrichten sind, muss man kein ausgemachter Pessimist sein, um die Hoffnung zu verlieren. Dabei gibt es einen Aspekt, der überaus hoffnungsvoll ist: Die zunehmende Empathie der Menschheit!



Photo by Tyler Nix on Unsplash

In seinem 2010 erschienenen Buch «Die empathische Zivilisation – Wege zu einem globalen Bewusstsein» führt der Soziologe und Zukunftsökonom Jeremy Rifkin seine Leser durch die Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Auf diesem Gang durch die Jahrtausende zeichnet der Autor präzise nach, dass die Menschheitsgeschichte eine Geschichte sich ausweitender Empathie ist, und dass diese wiederum Teil eines sich entwickelnden Bewusstseins ist.

Und diese Beobachtung ist durchaus angetan, gestorbene Hoffnung zu reanimieren. Denn Bewusstsein meint bewusstes Erleben, und Empathie ist laut Wikipedia: «Die Fähigkeit und Bereitschaft, Empfindungen, Gedanken, Emotionen, Motive und Persönlichkeitsmerkmale einer anderen Person (und anderer Wesen, Anm. d Autors) zu erkennen und zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren» (<https://de.wikipedia.org/wiki/Empathie>). Rifkin zeigt anhand zahlreicher Beispiele, wie sich diese Fähigkeit und Bereitschaft in der Entwicklung der Menschheit stetig ausgeweitet hat. Hier nur grob skizziert: Vom Urzustand des Patriarchats zunächst über Geschlechter- und Altersgrenzen hinaus (Frauen und Kinder), dann auf Menschen jenseits der eigenen Sippen-, Dorf- und Stadtgrenzen, dann auf Menschen jenseits der eigenen nationalen und kulturellen Grenzen, schliesslich auf andere Lebensformen wie Tiere und Pflanzen, letztlich also unsere gesamte belebte Umwelt.



Photo by Greg Rakozy on Unsplash

Und Rifkin kann überzeugend zeigen, dass die Empathie der Menschheit auch, oder besser gesagt, dass sie gerade in oder durch Krisenzeiten (wie heute?) zugenommen hat. Dass sie in der akuten Phase der Krise zwar zunächst immer ein Tief erfahren hat (zum Beispiel der Absturz ins Mittelalter nach dem Untergang des römischen Reiches), dass es letztlich und nach Überwinden der Krise aber immer einen beachtlichen Fortschritt gab. Auf die berechtigte Frage, wie es denn kommt, dass die Menschheit bisher alle Krisen überstanden hat, gibt der Soziologe eine überzeugende Antwort: Es ist ein Prinzip, dass Kooperation langfristig über Konkurrenz siegt, und es wirkt in der gesamten Natur – und eben auch in der Menschenwelt. Rifkins Beobachtung stimmt mit aktuellen Forschungsergebnissen aus Biologie und Hirnforschung überein: An die Stelle der Annahme, dass der Mensch von Natur

aus aggressiv und auf Konkurrenz ausgelegt ist, setzen mittlerweile immer mehr Wissenschaftler einen empathischen und kooperativen Wesensgrundzug, der die Entwicklung der Spezies Mensch bis an den heutigen Punkt möglich gemacht hat. Überhaupt möglich gemacht, müsste man eigentlich sagen, denn wären wir tatsächlich so aggressiv und auf Konkurrenz ausgelegt, wie lange angenommen wurde, wären wir längst untergegangen, vom Erdboden verschwunden, eine Episode der Geschichte unseres Planeten, über die keiner mehr spricht.

Doch wir sind immer noch da, und folgt man Rifkin, dann stehen wir auf einer langen Leiter zahlreicher Entwicklungsstufen heute unmittelbar davor, die hohe Stufe der ›globalen Empathie‹ zu erklimmen. In die Sprache der Evolution, also der Entwicklung des Bewusstseins ausgedrückt, sieht dieser Weg so aus: Ausgehend vom Bewusstsein der Frühzeit des homo sapiens, dem mythologischen Bewusstsein (Glaube an Geister), hat sich die Menschheit über das theologische Bewusstsein (Glaube an Götter) und das ideologische Bewusstsein (Grund-einstellungen und Werte, Weltanschauung) bis zur Stufe des psychologischen Bewusstseins (Erforschung des Seelenlebens [Anm. Psycheleben]) entwickelt. Auf der Stufe des psychologischen Bewusstseins steht heute der Grossteil der Menschheit, und es ist erkennbar, dass einzelne und immer mehr Vertreter unserer Spezies bereits die Stufe des globalen oder biosphärischen Bewusstseins (Sinn für das Ganze) erreicht haben. Und auf dieser Stufe ruht Hoffnung, denn aus dem globalen oder biosphärischen Bewusstsein heraus ist der Mensch in der Lage und bereit, das zu tun, was nicht nur ihm nutzt, sondern was für das Ganze von Vorteil ist.

Quelle: Jeremy Rifkin, ›Die empathische Zivilisation – Wege zu einem globalen Bewusstsein‹. Campus Verlag 2010.

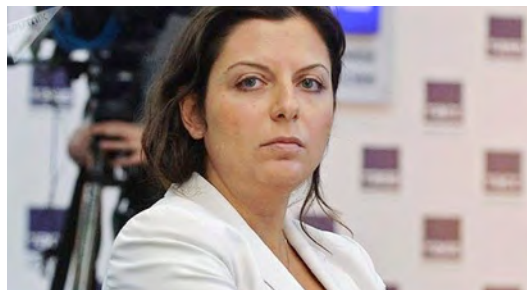
Quelle: <https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/03/allgemein/langzeithoffnung-die-evolution-des-menschlichen-bewusstseins/>

RT-Chefredakteurin:

«Reaktion auf Verhaftung des RIA Novosti-Chefredakteurs ist erstaunlich»

Philippos Moustaki; Sott.net; So, 20 Mai 2018 10:26 UTC

Die Chefredakteurin von RT und Sputnik, Margarita Simonjan, hat einige wichtige Punkte über die unglaubliche Doppelmoral des Westens hinsichtlich der Inhaftierung des Chefredakteurs des Tochterportals der russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti Ukraina Kirill Wyschinski in der Ukraine aufgebracht.



Margarita Simonjan: Chefredakteurin von RT- und Sputnik

Nachdem Wyschinski ohne triftigen Grund am 15. Mai in der Ukraine wegen ›Hochverrat‹ verhaftet wurde, hat jetzt Simonjan das Wort ergriffen und die Heuchelei des Westens entblösst.

«Wir haben gesehen, was das US-Aussenministerium darüber gesagt hat. Im Allgemeinen sagte es: ›Russische Propaganda ist nicht gut, Journalisten sollen nicht inhaftiert werden, aber russische Propaganda ist nicht gut.‹» Simonjan erinnerte daran, dass Wyschinski ein ukrainischer Journalist sei und für die ukrainischen Medien gearbeitet habe.

~ Sputnik

Genauso wie in vielen anderen westlichen Staaten ist in der Ukraine die Wahrheit der Staatsfeind Nummer eins. Allein die Tatsache, dass Wyschinski mit seinem Team Dinge in der ukrainischen Medienlandschaft ansprach, die der verlogenen Leitlinie der US-Putsch/Nazi-Regierung in Kiew widersprochen haben, reichte den Behörden in Kiew aus, den Chefredakteur zu inhaftieren. Die Ukraine bezeichne die Tatsache als Landesverrat, dass er für Massenmedien gearbeitet habe, die sich «einen Standpunkt erlauben würden, der sich irgendwie von den Auffassungen der Kiewer Behörden unterscheidet», so die Chefredakteurin weiter.

Indes sei die Reaktion des Westens auf Wyschinskis Verhaftung ›erstaunlich‹.

~ Sputnik

Das Erstaunen, von dem Margarita hier redet, ergibt sich sowohl aus der Reaktion der westlichen «Qualitätsmedien» als auch der Politiker auf diese Verhaftung, aber auch auf deren Aussagen in der Vergangenheit bezüglich der Meinungsfreiheit und «Unrechtmässigkeit» der rechtlichen Verfolgung von Journalisten in anderen Ländern wie zum Beispiel in Russland oder China.

Dort gab und gibt es jedes Mal einen grossen Aufschrei, wenn Journalisten rechtlich belangt werden, **die tatsächlich** gegen die Gesetze des Staates und moralischen Richtlinien des Journalismus verstossen. Im Gegensatz dazu hört man von den gleichen westlichen Einrichtungen und Menschen in Machtpositionen kein Wort, wenn in der Ukraine ein Chefredakteur inhaftiert wird, **der nichts verbrochen hat**.

Simonjans Aussagen sind deshalb nicht nur korrekt, sondern treffen den Nagel auf den Kopf:

Dies sei derselbe Westen, der seit vielen Jahren die russischen Medien belehrt habe, «dass wir die Meinungsfreiheit respektieren sollen, dass ein Journalist nicht nur das Recht hat, sondern verpflichtet ist, allen Standpunkten auf den Grund zu gehen, dass er kritische Fragen an seine Behörden stellen und unbequem sein soll.»

Simonjan erzählte auch, dass sie die BBC offiziell gefragt habe, warum von ihrer Seite keine Berichte über Wyschinskis Festnahme veröffentlicht worden seien.

«Wir fragten: «Liebes BBC, warum haben Sie nicht darüber berichtet, dass ihr Kollege, ein Journalist, festgenommen sowie in den Knast geworfen wurde und ihm 15 Jahre Haft drohen? Warum schweigen Sie?» Wir erhielten die Antwort: «Wir haben auf unseren russischen und ukrainischen Webseiten darüber erzählt.» Also glaubt die BBC, eine britische Firma, dass diese Nachricht nicht relevant genug sei, um sie der ganzen Welt mitzuteilen.»

Kurz davor war Kirill Wyschinski vor seiner Wohnung verhaftet worden. Ihm wird Landesverrat zur Last gelegt, wobei als Beweis dafür, entgegen allen rechtlichen Normen, seine Arbeit als Journalist dienen soll. Bei einer Verurteilung drohen Wyschinski nun bis zu 15 Jahre Haft.

Der Generaldirektor von Rossija Segodnja, Dmitri Kisseljow, forderte Wyschinskis Freilassung und ein Ende der Verfolgung von Medien. Margarita Simonjan bezeichnete das Vorgehen der ukrainischen Regierung als «Rache» für die Eröffnung der 19 Kilometer langen Brücke zwischen der Schwarzmeerhalbinsel Krim und dem übrigen Russland.

~ Sputnik

Quelle: <https://de.sott.net/article/32518-RT-Chefredakteurin-Reaktion-auf-Verhaftung-des-RIA-Novosti-Chefredakteurs-ist-erstaunlich>

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH060900 000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz